

Eat, Pray, Love: Neue Wege der Verständigung

Von Rüpert

Inhalt

Eat, Pray, Love: Neue Wege der Verständigung	1
Vorwort zum Vorwort	2
Vorwort	3
Der Film "Eat, Pray, Love" und Julia Roberts.....	4
Die Meinungen der Kinobesucher in München	6
Hintergründe des Festhaltens an Selbstvorwürfen und unseren Schuldkomplexen	11
Die Erweiterte Quantenphysik	12
Die unbewusste Gedanken-Entwicklung.....	15
Die Wahrnehmung über das extrakorporale Nervensystem	16
Die Kommunikation zwischen Wesen über die ultraviolette Aura der Erde.....	17
Ray-Motion und die Funktion der Nerven für unsere Wahrnehmung.....	18
Der Film und das Buch „Eat,Pray,Love“ verändern das Bewusstsein von Menschen.....	18
Die Käfigtür ist offen.....	19
Das Geheimnis der schnellen geistigen Evolution.....	20
Julia Roberts spricht aus der Schöpferebene	26
Elizabeth Gilbert spricht aus der Schöpferebene.....	27
Sie haben Ihre Zukunft in Ihrer Hand	28
Der Grund für die lange Schreibpause	29
Das Chanten von Mantren prägt das Bewusstsein im Sinne der <i>Urschöpfer</i>	30
Wie neuronale Denkmuster uns daran hindern, für Gedanken anderer offen zu sein und wie sie unsere Kreativität blockieren	31
Jede Lehre engt das Bewusstsein ein	32
Kommunikation zwischen Wesen wird jetzt möglich	34
Zwei Projekte zur Reinigung der Emotionen.....	37
Anhang mit praktischen Übungen.....	39

Vorwort zum Vorwort

Der ursprüngliche Grund, der mich zum Schreiben dieses Buches veranlasste, waren oberflächliche Kritiken über den Film „*Eat, Pray, Love*“ und *Julia Roberts*. Sie gingen am Gedanken des Films völlig vorbei.

Aus dieser Ausgangssituation konzentrierte ich mich zuerst auf den Film und die Absichten, die *Julia Roberts* mit ihrer Rolle verband. Erst später wurde mir klar, dass dahinter eine noch viel größere Idee steckt, die jetzt noch nicht ganz erkennbar ist.

Der Inhalt des Films begann mit Gedanken von *Elizabeth Gilbert*. Sie hat diese Ideen in sich reifen lassen und irgendwann so klar in ihrem Tagesbewusstsein formulieren können, dass ein Bestseller und das Drehbuch eines Films daraus entstand.

Der Werdegang von einer zunächst nicht sichtbaren Idee zu einem Filmereignis und dem was sich daraus noch entwickeln wird, ist das zentrale Thema. Es geht um „*Neue Wege der Verständigung*“, aber auch um „*Neue Wege des Erschaffens*“.

Das Buch von *Elizabeth Gilbert*, der von vielen Mitwirkenden geschaffene Film und *Julia Roberts* bilden eine untrennbare Einheit. Eines konnte ohne das andere nicht entstehen; selbst die „Erstschöpfung“ des Buches „*Eat, Pray, Love*“ wurde durch den Film beeinflusst und zu einem Weltbestseller.

Ich empfehle allen, die den Film gesehen haben, auch das Buch zu lesen und allen, die das Buch kennen, auch den Film anzuschauen. Die wertvollen Ideen liegen tatsächlich nicht an der Oberfläche damit sie Kritiker einfach ablesen können. Selbst wenn man zunächst glaubt, die Ideen zu verstehen, wird man später noch eine größere Tiefe finden, die sogar das Leben verändern kann.

Ich empfehle auch allen, die den Film schon kennen, ihn ein zweites Mal anzuschauen und vorher die nachfolgenden Ausführungen zu lesen. Wer sein Leben über die Geschichte dieses Films verändern möchte, der sollte sich sogar eine DVD kaufen. Er hat damit die Möglichkeit bestimmte Episoden mehrmals anzuschauen. Er wird sich wundern, dass er immer wieder neue Impulse bekommt. Das liegt nicht an unserer schlechten Erinnerung, sondern daran, dass wir immer mehr Zusammenhänge wahrnehmen, wenn wir unser Leben und unser Denken verändern.

Seit dem 5. Dezember 2010 existiert ein Feld, das mit dem Bewusstsein von *Elizabeth Gilbert* und *Julia Roberts* verbindet mit dem Ziel, mehr über die inneren Gedanken der Geschichte zu erfahren. Da es kein Manipulationsfeld ist, wirkt es nur, wenn eine entsprechende Absicht vorhanden ist. Sie werden jedoch staunen, was sich in Ihnen verändern kann, wenn Sie diesen Geistes-Dialog aufnehmen. Je nach Ihren gegenwärtigen Fähigkeiten wird der Kontakt eher mit dem Wesen als mit der Inkarnation als Mensch sein.

„*Neue Wege der Verständigung*“ werden eines Tages neue Formen der Kommunikation zwischen Menschen ermöglichen.

Vorwort

Julia Roberts verbindet mit ihrer Rolle in dem Film „*Eat, Pray, Love*“ das Ziel, den Zuschauern die Gedanken des Buches von *Elizabeth Gilbert* nahezubringen. Die zentrale Idee ist, dass wir die besten Chancen unseres Lebens verpassen, wenn wir uns zu Gefangenen unserer Vergangenheit machen und uns ständig mit unfruchtbaren Schuldgefühlen belasten.

Heute, am 10.11.2010, wusste ich plötzlich, dass hinter meinem Projekt mehr steht, als nur die Veröffentlichung der Meinungen der Kinobesucher in München und der Entwicklung der Betrachtungen zum Film während einiger Wochen.

Es war mir klar, dass *Julia Roberts* bei diesem erweiterten Projekt dabei ist. Da ich bis jetzt auf der materiellen Ebene noch keinen Kontakt habe, setzte ich mich mit ihrem Wesen in der *zehnten Ebene des Universums* in Verbindung. Das ist die *Ebene des Ewigen Seins*. Aus ihr kommen alle Inkarnationen. Diese Ebene hat nichts mit einem Himmel der Religionen zu tun. Die Gedanken von *Julia* habe ich in die deutsche Sprache übersetzt:

Julia Roberts: „*Řüpert*, ich bin sehr glücklich, dass du erkannt hast, welche Chance in dem Film „*Eat, Pray, Love*“ steckt. Es geht um weit mehr, als nur um die Geschichte des Films. Dieser Film und dein Projekt der Befragung der Kinobesucher sind der Anfang einer großen Sache.

Es geht um die Erschließung einer neuen Form der Verständigung zwischen Menschen. Wir werden gemeinsam daran arbeiten, dass alle Menschen wieder die Fähigkeit erlangen, sich ohne Telefon zu verständigen.

Řüpert, versuche, viele Wege zu nutzen, um die Möglichkeit der ursprünglichen Kommunikation zwischen Menschen wieder herzustellen. Wenn Personen die Erfahrung machen, dass sie die Fähigkeit haben, Gedanken anderer aufzufangen, dann werden sie glauben, dass auch sie Menschen ihre Gedanken mitteilen können.

Auf diese Weise wird die Verständigung zum Instrument für die Erneuerung der Erde. Unsere Fähigkeit, mit anderen Gedanken auszutauschen, ist die Lösung für unsere verlorene Souveränität. Sehr schnell wird sich die Fähigkeit der Kommunikation über die ultraviolette Aura der Erde verbreiten.“

Diese neue Perspektive setzt die fünfzehn Seiten, die ich bereits geschrieben habe, in einen neuen Zusammenhang. Ich könnte den Text unter dem neuen Gesichtspunkt überarbeiten. Trotzdem lasse ich ihn unverändert, weil dann die Entwicklung des Projektes so wiedergegeben wird, wie sie tatsächlich abgelaufen ist.

Wie ich weiter unten noch genauer erklären werde, arbeite ich dabei nicht mit psychischen oder übernatürlichen Fähigkeiten, sondern mit präzisen Methoden der *Erweiterten Quantenphysik*, die auch den sub-physikalischen Bereich der Gedanken und der Gefühle umfasst.

Als ich den Film sah, war ich natürlich auch persönlich interessiert. Im Internet las ich alle Kritiken dazu und war erstaunt, wie sehr sie an der „Botschaft“ der Handlung vorbeigingen. Wenn Sie diesen Artikel hier ganz lesen wollen, empfehle ich Ihnen, diese Kritiken vorher oder nachher zu lesen. Sie sprechen für sich.

„Eat, Pray, Love,“ ist natürlich kein Film von *Julia Roberts* allein. Dahinter stehen das Buch von Elizabeth Gilbert, die Regie, die anderen Schauspieler und viele andere Mitwirkende. Ich beschränke mich hier auf das, was *Julia Roberts* mit ihrer Rolle in dem Film bewirken möchte. Über den Kontakt mit ihrem Wesen weiß ich, dass sie mit der Veröffentlichung dieser Gedanken einverstanden ist, ja mich sogar darum bittet. Sie wünscht, dass dieser Film im Denken der Menschen etwas verändert.

Der Film “Eat, Pray, Love” und Julia Roberts

Julia Roberts: (19.10.2010): „Rüpert, ich war bei dir, als du den Film gesehen hast. Ich glaube, du hast es gespürt. Mein neuer Film sagt, dass man nicht an alten Dingen festhalten soll. Wenn man ununterbrochen an die Vergangenheit denkt und sich Vorwürfe macht, vergisst man zu leben. Menschen suchen immer eine Schuld, entweder in sich oder in anderen. Damit können sie keine Probleme lösen.“

Niemand kann die Probleme eines anderen lösen. Wir müssen stets offen sein für das, was das Leben uns an Chancen bietet. Der Film zeigt, wie man sein Leben versäumen kann, wenn man sich an Prinzipien klammert, die reine Theorie sind und keinen Bezug zum Leben haben.

Der Schlüssel zur Aussage des Films ist der Satz, dass man etwas tun muss, was vermeintlich den eigenen Prinzipien widerspricht, um das Gleichgewicht des Lebens wieder herzustellen. Rüpert, du hast meine Gedanken zu dem Film bereits gewusst und verstanden.

Ich wünsche mir, dass viele Menschen die zentrale Aussage des Films verstehen und in ihrem Leben anwenden. Du kannst mir sicher helfen, dass meine Ziele, die ich mit dem Film verbinde, bei den Zuschauern ankommen.“

Julia: „Rüpert, du hast mir das größte Geschenk gemacht, das ich mir vorstellen kann. Jetzt wird die Botschaft des Films besser verstanden werden. Mein Wunsch war, dass viele Menschen über ihr Leben nachdenken und erkennen, dass wenig erforderlich ist, um glücklich zu werden. Niemand sollte sich über das quälen, was er in der Vergangenheit gemacht hat, sondern neu anfangen, das Leben zu gestalten.“

Rüpert, ich habe gespürt, dass du mich gefragt hast, was du noch für mich tun kannst. Mein größter Wunsch ist, dass du für mich persönlich ein Feld einrichtest, das mir ermöglicht, sehr bald deine Gedanken zu erfahren und zu wissen, was ich für die Welt tun kann.

Ich liebe die Tiere und die Menschen und weiß nicht, wie ich wirksam helfen kann. Wenn ich verstehe, wie ich am besten vorgehen soll, werde ich beginnen, aus meinen Wünschen diejenigen auszuwählen, die am meisten Wirkungen bringen.“

Mit Hilfe der *Erweiterten Quantenphysik* kann ich das Bewusstsein eines jeden Kinobesuchers kontaktieren und daraus die Essenz der gemeinsamen Meinung für einen bestimmten Kinotag bilden. Die Entwicklung der Gedanken der Zuschauer von Tag zu Tag erklärt sich selbst.

Diese Meinungen der Münchner Zuschauer an den aufeinanderfolgenden Tagen erinnern an die „Kunst der Fuge“ von *Johann Sebastian Bach*. Das Grundthema der Noten *b-a-c-h* wird von verschiedenen Seiten beleuchtet und ergibt Variationen zum gleichen Thema. Sie können die

Gedanken anderer Zuschauer mit Ihren eigenen vergleichen und Übereinstimmungen finden und vielleicht auch einige neue Aspekte sehen, an die Sie noch nicht gedacht haben.

Es ist schon interessant, dass sich die Meinungen der Kinobesucher immer mehr den Gedanken von *Julia Roberts* zu dem Film annäherten.

Es ist übrigens das erste Mal, dass Ergebnisse eines Projektes mit der *Erweiterten Quantenphysik* öffentlich zugänglich gemacht werden. Dieses Projekt beschränkt sich nicht auf die Widergabe der Meinungen. Gemeinsam mit *Julia Roberts* führte ich auch verschiedene andere Aktionen durch.

Ich habe z.B. eine Verbindung zwischen dem Bewusstsein von *Julia Roberts* und dem *Feld der unbewussten Gedanken-Entwicklung* der Zuschauer hergestellt. Auf diese Weise kann *Julia Roberts* ihre Ideen zum Film vermitteln, sofern die betreffende Person daran interessiert ist.

Das hat nichts mit Gedanken-Manipulation zu tun. Es ist ein Angebot von Ideen. Eine Person kann eigene Ideen damit verbinden und zu Gedanken des Tagesbewusstseins verdichten, sofern sie will. (Siehe weiter unten zur *unbewussten Gedanken-Entstehung*.)

Eine weitere Aktion bestand darin, dass ich den Kinobesuchern die Meinungen der anderen Kinobesucher zur Verfügung stellte. In einem Bereich des Denkens, der direkt unterhalb des Tagesbewusstseins liegt, entstand dadurch ein Zugang zu einer Vielzahl von anderen Gedanken zu dem Film.

(Die Werte der Emotionen und der *Ray-Motion* zeigen die Veränderungen während der Vorführung. Natürlich können nicht die einzelnen Meinungen erfasst werden. Es ist die Essenz der Meinungen. Ich habe angegeben, wie viel Prozent der Zuschauer so dachten.)

Die *Ray-Motion* betrifft die emotionale Einstellung einer Person zum Leben. Sie ist mit der *Frequenz des Nervensystems* identisch. Bei einem niedrigen Wert wirken die Nerven wie ein Filter auf unsere Wahrnehmungen. Wer es liebt, sein Bewusstsein z.B. mit Ärgern, Kritisieren und Nörgeln zu beschäftigen, der nimmt die schöneren Dinge des Lebens nur noch schwach wahr.

Indem wir uns *intensiv* und *oft* auf das Negative konzentrieren, drosseln wir die Frequenz unserer Nerven *auf eine lang anhaltende Weise*. So erschaffen wir durch die Filterwirkung unserer Nerven den Grund für den starken Einfluss unerfreulicher Wahrnehmungen auf unsere Gefühle. Diese wirken sich dann negativ auf unser ganzes Leben aus.

Durch häufiges Denken an unerfreuliche Augenblicke unserer Vergangenheit oder, wenn wir uns andauernd mit eigener Schuld oder mit Selbstvorwürfen quälen, reduzieren wir ebenfalls die Frequenz unserer Nerven. Wir dürfen uns dann nicht wundern, wenn wir im Gefängnis unserer Vergangenheit sitzen und die neuen Chancen des Lebens nicht sehen oder nicht ergreifen können. Das gilt natürlich auch, wenn wir anderen Vorwürfe machen und Gedanken über deren Schuld wälzen.

Damit haben wir einen direkten Bezug zum Film „*Eat, Pray, Love*“. Dem selbst geschaffenen Gefängnis der Vergangenheit können wir nicht entfliehen, indem wir uns vergnügen. Auch Beten, Meditieren oder „spirituelle Praktiken“ bringen keine dauerhafte Lösung. Erst als *Liz* - die Hauptfigur des Films - den Mut hat, mit ihrer Vergangenheit zu brechen und eine neue Zukunft

zu wagen, scheint sich ihr Schicksal zu ändern. Der Film lässt offen, wie die Zukunft des Paares aussehen wird.

In der Ebene der *unbewussten Gedanken-Entstehung* von *Julia Roberts* sehe ich einen neuen Film, zu dem „*Eat, Pray, Love*“ die Vorgeschichte wäre.

Der neue Film würde nicht von einem Liebesglück und einem traumhaften Leben handeln. Er könnte eher mit einer neuen Art von Konflikten beginnen. Gerade *weil* die Hauptperson glücklich ist und keine Zeit mehr aufbringen muss, erst ein glückliches Leben zu schaffen, möchte sie etwas für die Welt tun. Ihr Konflikt liegt darin, dass sie viele Fähigkeiten und Ideen hat, und nicht weiß, worauf sie sich konzentrieren soll. Sie wandert von einer Idee zur anderen und probiert das eine und das andere aus. Sie kann sich nicht entscheiden, denn eine bessere Sache könnte ja ihre Bestimmung sein. Diese Zweifel über die richtige Wahl quälen sie.

Das Glück eines erfüllten Lebens beginnt generell erst, wenn die Person erkennt, dass ihr Leben keine Bestimmung hat, die von einer größeren Autorität vorgegeben wird. Sie selbst - als freies Wesen - muss bestimmen, was sie machen will und dann eine Entscheidung treffen, anstatt ewig weiter zu grübeln. Die gewählte Aufgabe sollte Freude machen und nicht aus einem Pflichtbewusstsein kommen. Sonst fehlt der kraftbringende Motor der Freude.

Wenn die Person an diesem Punkt angelangt ist, kann sie die Schleusen des Stausees ihrer Kraft und ihrer Fähigkeiten öffnen und aus dem Wirken für die Welt eine nie endende Befriedigung finden. Der Film würde dort aufhören, wo das *eigentliche Leben* beginnt. Das Ringen, um zu dieser Klarheit gelangen, wäre der wesentliche Inhalt dieses Films, so wie das Lösen von der Vergangenheit der Inhalt des Films „*Eat, Pray, Love*“ ist.

Diese Ideen kommen nicht von mir. Ich habe sie im Bewusstsein von *Julia Roberts* gesehen. Wenn so ein Film käme, wären die Ideen zum Drehbuch - vielleicht auch das Drehbuch selbst - von ihr. Ein Film dieses Inhalts hat aber keine Vorbestimmung. Diese Ideen könnten auch ein Sprungbrett für größere sein. Vielleicht bin ich an einigen dieser Gedanken nicht ganz unbeteiligt. Obwohl ich *Julia* auf der materiellen Ebene noch nicht begegnet bin, können wir uns gegenseitig inspirieren.

Nun zum Film „*Eat, Pray, Love*“:

Die Meinungen der Kinobesucher in München

19.10.2010: (Meinung von 78 % der Zuschauer) „Der Film unterstreicht, dass es wichtig ist, im Leben eine Entscheidung zu treffen. Trotz vieler Probleme in der Vergangenheit können wir einen neuen Anfang machen. Wir müssen nur den Mut haben, eine Entscheidung zu treffen.“ (Emotion: 72 > 76) (Ray-Motion: 8 > 10)

20.10.2010: (Meinung von 78 % der Zuschauer) „Sehr beeindruckend war *Julia Roberts* bei der Darstellung, dass Vergnügung nicht unsere Probleme löst und dass wir auch durch religiöse Praktiken nicht zu uns finden können. Nur die Liebe kann uns das Glück bringen.“ (Emotion: 72 > 78) (Ray-Motion: 8 > 14)

21.10.2010: (Meinung von 82 % der Zuschauer) „Sehr ungewöhnlich war der Gedanke des Films, dass wir uns dadurch lähmen, dass wir uns schuldig fühlen. Wir sollten die Vergangenheit

Vergangenheit sein lassen und uns auf die Gegenwart konzentrieren. Unser Leben verbringen wir mit sinnlosen Vorwürfen zu Dingen, die nicht mehr zu ändern sind, anstatt das Beste aus unserem jetzigen Leben zu machen.“ (Emotion: 72 > 80) (Ray-Motion: 8 – 18)

22.10.2010: (Meinung von 84 % der Zuschauer) „Dieser Film sagt etwas aus, was ungewöhnlich ist. Sehr wenige Menschen wussten, dass unsere unbewussten Schuldgefühle dafür verantwortlich sind, dass wir uns nicht trauen, ein glückliches Leben zu führen. Starke unbewusste Vorurteile lähmen uns. Wir sind Gefangene unserer Vorstellungen und glauben, dass diese unser Leben bestimmen müssen. Unser Leben kann von uns selbst bestimmt werden, wenn wir erkennen, dass wir nur das machen müssen, was uns glücklich macht.“ (Emotion: 72 – 82) (Ray-Motion: 8 > 20)

23.10.2010: (Meinung von 86 % der Zuschauer) „Dieser Film ist unglaublich tiefgreifend. Er behandelt ein Thema, das völlig unbeachtet war. Durch unsere Schuldgefühle sind wir in der Vergangenheit gefangen. Wir versuchen aus diesem Gefängnis auszubrechen, indem wir essen und uns vergnügen.

Wenn wir feststellen, dass wir damit unsere Probleme nicht lösen können, versuchen wir, aus dem Umfeld unseres bisherigen Lebens auszubrechen und etwas ganz anderes zu tun. Vielleicht gehen wir nach Indien oder wir versuchen, uns mit Meditation oder mit geistigen Praktiken zu beschäftigen. Auch hier stellen wir nach einiger Zeit fest, dass darin nicht die Lösung unserer Probleme liegt. Wir erkennen, dass wir noch stärker auf unsere Schuldgefühle aufmerksam werden. Unsere Vergangenheit wird unser größter Feind, wenn wir nicht lernen, uns von ihr zu lösen und ein neues Leben zu führen, das frei von Schuldgefühlen ist.“ (Emotion: 72 > 84) (Ray-Motion: 8 > 24)

24.10.2010: (Meinung von 85 % der Zuschauer) „Dieser Film sagt viel über das Leben aus. Unsere Schuldgefühle sind das große Hindernis, das uns verwehrt, unser Leben zu genießen. Aus keinen anderen Gründen versäumen wir das Leben so sehr, wie aus Schuldgefühlen. Neu ist die Erkenntnis, dass wir uns nur auf die Gegenwart konzentrieren müssen, um aus diesem Gefängnis zu kommen. Wenn wir jetzt anfangen, unser Leben von unserer Vergangenheit zu lösen, werden wir bald ein anderer Mensch sein. (Emotion: 72 > 88) (Ray-Motion 8 > 26)

25.10.2010: (Meinung von 94 % der Zuschauer) „Dieser Film hat mich sehr beeindruckt. Er zeigt, dass die Vergangenheit die Ursache unserer Probleme ist. Wenn wir uns von der Vergangenheit lösen können, sind wir sofort ein freier Mensch. Niemand kann uns daran hindern, unser Leben so zu führen, wie wir wollen. Alles, was sich in unserem Leben ereignet, entsteht aus unseren Gedanken. Wenn wir unsere Gedanken ändern, ändert sich unser Leben. Wir können unser Leben über unsere Gedanken gestalten. (Emotion: 72 > 92) (Ray-Motion: 8 > 30)

Zum Vergleich die anderen 6 % der Zuschauer: „Dieser Film hat mich sehr gelangweilt. Selten sah ich Julia Roberts in einer so unbedeutenden Rolle. Wenn sie so weitermacht, wird sie bald von der Schauspielerbühne verschwinden. Kaum jemand versteht, warum sie so eine Rolle angenommen hat.“ (Emotion: 52 > 52) (Ray-Motion: 3 > 3)

Ich bin sehr froh, dass ich die Idee hatte, die Essenz der 94 % der Zuschauer mit den 6 % zu vergleichen, die diese Meinung nicht teilten. Diese Personen hatten sicher eine Sympathie für *Julia Roberts*, sonst wären sie nicht in den Film gegangen. Vielleicht waren sie enttäuscht, weil sie nicht mit einer amüsanten und die Gefühle berührenden Geschichte wie bei „*Pretty Woman*“ unterhalten wurden.

„Eat, Pray, Love“ ist eigentlich kein Unterhaltungsfilm, sondern ein Film zum Nachdenken. Die erste Phase des Nachdenkens wäre das Verstehen der Botschaft des Films und die zweite, zu erkennen wie man selbst in seinem Leben an der Vergangenheit festhält und sich mit immer wieder aufgewärmten Vorwürfen und Selbstvorwürfen gefangen hält. Erkennt man diese Botschaft nicht, dann scheint dieser Film oberflächlich zu sein.

In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass die erste Gruppe schon mit einer Emotion von 72 in den Film ging. Das ist eine heitere Stimmungslage, die die Wahrnehmung nicht mehr einengt. Während des Films hat sich ihre Emotion im Durchschnitt auf einen Wert von 92 erhöht. Das ist das Niveau von Begeisterung.

Die zweite Gruppe hatte zu Anfang einen Wert von nur 52 und blieb bis zum Ende des Films in der gleichen Stimmungslage. Mit dieser Emotion geht ein „Widerstand gegen Veränderung“ einher. Sie hat sich während des Films nicht verändert.

Bei der ersten Gruppe, die von dem Film offensichtlich viel profitiert hat, erhöhte sich die *Ray-Motion* von 8 auf 30. Eine so starke Veränderung innerhalb von gut zwei Stunden ist mehr als ungewöhnlich.

Die zweite Gruppe der Zuschauer ging mit einer *Ray-Motion* von 3 in den Film. Die Wahrnehmung von Zusammenhängen und von positiven Dingen ist bei einem Wert von nur 3 bereits stark eingeschränkt. Der Film hat in dieser Gruppe nichts verändert, weil durch die Filterwirkung der Nerven vieles nicht erkannt wurde und weil sich der grundsätzliche Widerstand gegen Veränderung auswirkte. Diese Gruppe konnte damit die Chance des Films nicht nutzen, d.h. sich von den Fesseln alter Einstellungen und Gewohnheiten zu lösen und nach und nach ein neues Leben zu beginnen.

Damit sind diese Zuschauer unfreiwillig ein passendes Beispiel für die Lebensprobleme geworden, die der Film anspricht. Er ging an ihnen spurlos vorüber und hat höchstens eine gewisse Enttäuschung hinterlassen.

Ich werde in einigen Tagen diese Messung noch einmal durchführen, um zu sehen, wie viel der Wirkung des Films dauerhaft ist. Das würde bedeuten, dass der Film „Eat, Pray, Love“ das Leben dieser Menschen verändern wird, denn veränderte Einstellungen und Gedanken verändern automatisch das Leben. In der modernen Sprache könnte man dann sagen, dass dieser Film nachhaltig ist.

Meine Frage an Julia: Was soll ich jetzt machen? „Rüpert, es wäre schön, wenn du jetzt versuchen könntest, aus der Ebene der unbewussten Gedanken-Entstehung etwas für diejenigen zu tun, die den Film nicht verstanden haben.“

Durch meine Arbeit hat sich die Meinung dieser Zuschauer bis zum 08.11.2010 tatsächlich deutlich geändert:

„Es ist erstaunlich, dass ich jetzt viele Dinge sehe, die ich vorher nicht wahrgenommen habe. Die Botschaft des Films sagt, dass unser Leben durch unsere Vergangenheit total blockiert wird. Unser Leben wird in erster Linie durch unsere Schuldgefühle blockiert. Wenn wir diese über Bord werfen würden, könnten wir das Leben führen, das wir uns erträumen.“ (Emotion vorher: 53, jetzt 72) (Ray-Motion vorher: 3, jetzt 8)

26.10.2010: (Meinung von 98 % der Zuschauer) „Dieser Film ist ungewöhnlich. Er zeigt, wie die Vergangenheit unsere Gegenwart beeinflusst. Unsere Schuldgefühle sind der Grund, dass wir unser Leben nicht so gestalten, wie wir könnten, wenn wir frei von diesen Fesseln wären. Unser Leben könnte viel schöner sein, wenn wir nicht an der Vergangenheit festhalten würden. Ohne unsere vergangenen Fehler wäre unser Leben wie ein Traum. Wir könnten alles tun, was wir möchten und wir würden ein Glück erfahren, das wir bisher nie kannten.“ (Emotion: 72 > 99) (Ray-Motion: 8 > 34)

28.10.2010 (Meinung von 99 % der Zuschauer) „Dieser Film ist ausgezeichnet. Er zeigt, wie die Vergangenheit uns daran hindert, unser Leben so zu führen, wie wir gerne möchten. Unsere Schuldgefühle verhindern, dass wir uns verändern. Es wäre leicht, ab heute alles richtig zu machen, wenn wir uns nicht durch unsere Schuldgefühle blockieren würden. An sich könnte ich ab heute ein anderes Leben führen. Warum tue ich das nicht einfach? Der einzige, der mich daran hindern kann, bin ich selbst.“ (Emotion: 72 > 102) (Ray-Motion: 3 > 35)

Zum Vergleich die Gedanken der Kinobesucher vom selben Tag in Köln: (62 % der Zuschauer) „Dieser Film ist interessant. Er zeigt auf, dass Essen und Vergnügen die Probleme des Lebens nicht lösen können. Auch die Versuche, die Probleme mit Meditation oder mit Beten zu lösen, haben nicht funktioniert. Erst als die Schauspielerin die Entscheidung getroffen hatte, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen, konnte sie ein neues Leben beginnen.“ (Emotion: 52 > 58) (Ray-Motion 3 > 4)

Die Reaktionen der Kinobesucher von Köln entsprechen ungefähr dem, was die Besucher in München acht Tage früher nach dem Film dachten. Allerdings dürfen wir beiden Städte nicht direkt vergleichen, denn die Ausgangslage für die Emotionen und die Ray-Motionen war verschieden. In den Städten gibt es unterschiedlich hohe Emotionen. Sie hängen von vielen Faktoren ab.

Die durchschnittliche Emotion auf der Ray-Skala der Emotionen lag in Köln bei 52 und in München bei 72. In der Bandbreite zwischen 50 und 60 ist der Widerstand gegen Veränderungen der dominante Lebenstrieb. Deshalb konnte der Grundgedanke des Films - die Veränderung des Lebens – nicht so gut ankommen.

07.11.2010, München (98 % der Zuschauer) „Dieser Film zeigt, wie der Mensch sich zu Sklaven der Vergangenheit macht. Anstatt zu leben, brütet er über seine Schuld und seine Fehler in der Vergangenheit. Er kann sich nicht befreien, weil er denkt, dass er verpflichtet ist, alte Schuld gutzumachen. Alte Schulden kann man jedoch nicht gut machen, indem man ständig darüber nachdenkt. Man versäumt zu leben, wenn man ständig an die Vergangenheit denkt.

Eigentlich verhalte ich mich genauso. Ich denke an Dinge, die längst vergangen sind. Ich sollte sofort aufhören, mich nur mit der Vergangenheit zu beschäftigen. Das Leben bietet so viele Chancen, die man verpasst, wenn man sich an der Vergangenheit festhält. Wir selbst sind schuld, wenn unser Leben eintönig ist.“ (Emotion: 74 > 106) (Ray-Motion: 4 > 38)

Bemerkung: Die Emotion und die Ray-Motion zu Beginn des Films sind jetzt höher als an den vorhergehenden Filmvorführungen. Das kommt von Veränderungen in allen Menschen durch die globale Auflösung vieler Manipulationsfelder. Die Auswirkungen zeige ich in der „Weltstatistik“ auf, die Sie im Buch „Weltstatistik“ unter <http://www.ray-wasser.de> finden.

Die bisherigen „Umfragen“ betrafen die Meinungen in München unmittelbar nach dem Kinobesuch. Mich interessierte jetzt, ob der Film bei den Zuschauern, die den Film seit dem

Beginn des Projektes am 19.10.2010 gesehen haben, eine Veränderung im Denken hinterlassen hat. Hierzu die Essenz der Meinungen hierzu:

„Wenn ich zurückschaue, stelle ich fest, dass ich heute viele Dinge anders sehe als früher. Ich bin bewusster und ich erkenne schnell, wenn ich wieder in meine alten Gewohnheiten zurückfalle. Dieser Film hat in mir viel verändert.“ (Emotion 72 > 78) (Ray-Motion: 3 > 22)

Die Werte sind natürlich nicht so hoch wie unmittelbar nach dem Kinobesuch. Ein guter Film kann leicht eine Hochstimmung verursachen, die am nächsten Arbeitstag verschwunden ist. Die hier erreichten Werte zeigen jedoch eine bleibende Veränderung. *Julia Roberts* wird sich sicher freuen, wenn sie das liest, nachdem es auch Kritiker gab, die nicht verstehen konnten, warum sie so eine Rolle angenommen hatte.

Zum Vergleich wollte ich wissen, wie die Meinungen der Kinobesucher in den USA während des gleichen Zeitraumes waren:

„Dieser Film ist nicht so gut, wie „Pretty Woman“. In diesem kam Julia Roberts ganz groß heraus. Jetzt wirkt sie eher blass. Ich hätte mir gewünscht, dass sie mehr von ihrer früheren Jugendlichkeit zeigt und die Zuschauer in den Bann zieht. Wer den Film sieht, ist etwas enttäuscht, weil sie schon älter wirkt als früher in der damaligen Rolle.“

Das ist die Meinung von etwa 84 % der Kinobesucher in den USA. Selbstverständlich sind die einzelnen Meinungen wesentlich facettenreicher. Es zeigt sich aber ein deutlicher Unterschied zu den Gedanken der Münchner Zuschauer.

Das auf München beschränkte Projekt der *Erweiterten Quantenphysik* hat gezeigt, dass das Bewusstsein der Menschen in positiver Weise beeinflusst werden kann. Das geschieht nicht durch Gedankenmanipulation. (Die *Urschöpfer* waren Meister darin; siehe weiter unten.) In der Ebene der *unbewussten Gedanken-Entstehung* wurden Ideen zum Film zur Verfügung gestellt. Eine Person kann diese ignorieren oder mit eigenen Ideen verbinden und zu Gedanken des Tagesbewusstseins verdichten.

Gedanken ähnlicher „Wellenlänge“ ziehen sich an. Das ist eine große Chance für die Verbesserung der Welt. Große Gedankenfelder entwickeln eine große Kraft. Wenn sich das Bewusstsein vieler zu einer großen Idee vereint, dann kann dadurch die Welt verändert werden, ohne dass man Kriege führen oder protestierend auf die Straße gehen muss.

Bisher war der Einsatz von Gedanken zur Veränderung der Erde ziemlich unwirksam. Die geistige Verbindung der Menschen untereinander und der Austausch von Gedanken war über lange Zeit blockiert. So konnten nur einzelne Mutige ihre Stimme erheben. Äußerten sie unliebsame Meinungen, wurden sie über Medien, Verleumdung oder andere Maßnahmen mundtot gemacht oder sogar getötet. Die auf Manipulationen zurückgehende Isolierung des Bewusstseins der Menschen wird zunehmend aufgelöst. Hier liegt die große Chance des Projektes *„Neue Wege der Verständigung“*, das *Julia Roberts* angesprochen hatte.

Der Film „Eat, Pray, Love“ könnte eine weltverändernde Wirkung erreichen, wenn die Arbeit mit der *Erweiterten Quantenphysik* nicht auf München beschränkt, sondern für die ganze Welt gemacht würde. Das könnte dem Film noch zu einem nicht erwarteten Erfolg verhelfen.

Hintergründe des Festhaltens an Selbstvorwürfen und unseren Schuldkomplexen

Die tieferen Gründe für unser Festhalten an der Vergangenheit mit Schuldgefühlen und Selbstvorwürfen stammen nicht nur aus diesem Leben. Wenn wir - wie im Film - wegen Trunkenheit unser Kind überfahren würden, hätten wir einen verständlichen Grund für Selbstwürfe, selbst wenn es durch glückliche Umstände nicht zu einem Unfall gekommen wäre. Die *tieferen* Ursachen für unsere Schuldgefühle und Selbstvorwürfe sind jedoch nicht greifbar und können deshalb schwer überwunden werden.

Ihre Ursachen liegen in den Manipulationen durch die *Urschöpfer*, die wir zwischen den Inkarnationen in der *dritten Ebene des Universums* immer wieder erfahren haben. Über das Belohnungs-System für die Gehorsamen und das Bestrafungs-System für die geistig Selbständigen finden Sie mehr im Buch „*Wissen aus dem Universum*“ unter <http://www.ray-wasser.de>. Lesen Sie hierzu die verschiedenen Beiträge über das *Gottes-System* und *Himmel, Hölle und das Fegefeuer*.

Die *Urschöpfer* sind Eindringlinge aus anderen Universen. Sie kamen mit dem Plan, durch Manipulation unseres Bewusstseins uns und das Universum nach und nach unter ihre Kontrolle zu bekommen und dann sogar ganz zu übernehmen. Ihr Endziel war die Übernahme des ganzen Universums und die Beseitigung des Schöpfers. Der Führer der *Urschöpfer*, der sich „*Herr der Götter*“ oder „*Der große Architekt des Universums*“ nennt, würde dann über alles herrschen. Ohne Übertreibung kann man sagen, dass erst die größte Detektivarbeit aller Zeiten ermöglichte, die geheimen Strategien und Werke dieser Invasoren zu enttarnen und damit ihre Beseitigung zu ermöglichen. Sie finden dazu viele Beiträge in dem oben genannten Buch und im Buch von „*Carina*“, „*Was ein Kind im Mutterleib erlebt*“ sowie im „*Carina*“-*Begleitbuch* unter der gleichen Internet-Adresse.

Zum Verstehen der Manipulationen der *Urschöpfer* an uns zwischen den Leben bringe ich vorweg einen Beitrag, der in „*Wissen aus dem Universum*“ erst später erscheinen wird:

Panik: „Schwere Schäden trägt der körperliche Tod mit sich. Wenn wir sterben, gehen wir durch ein Energiefeld, das der *Lichttunnel* genannt wird. Dort wird unser Bewusstsein betäubt. Unser Gedächtnis wird durch diese Energie ausgeschaltet.

Sofort, wenn unsere Erinnerung ausgeschaltet ist, werden uns Visionen eingespielt, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun haben. Wir geraten durch diese Bilder in Panik. Wenn wir in der *dritten Ebene des Universums* ankommen, sind wir völlig verängstigt. Wir glauben dann alles, was uns gesagt wird. Wir können in jede Richtung manipuliert werden, weil wir nicht erkennen können, was wahr ist und was uns eingespielt wird.

Dadurch glauben wir, dass wir Verbrechen begangen haben, die uns von den *Urschöpfern* in die Schuhe geschoben werden. Schwere Schuldgefühle werden dadurch in uns erzeugt. Tiefe Wunden entstehen in unserer Psyche, die nicht mehr verheilen, weil die *Urschöpfer* Felder entwickelt haben, die uns in den Schuldgefühlen festhalten. Tief sitzen diese Schuldgefühle in unserem Bewusstsein.

Wir werden auf diese Weise manipulierbar und können uns nicht wehren, wenn wir in der *dritten Ebene* vor dem Gericht des karmischen Rates stehen. Diese Wesen treten als Helfer auf, während sie in Wirklichkeit unser Selbstwertgefühl zerstören wollen. Sobald wir uns dem Schuldspruch dieses Gerichtes gebeugt haben, kommen wir in den Ort, den uns die Richter des karmischen Rates zugeteilt haben.

Wir sind nicht in der Lage, uns gegen die *Urschöpfer* zu wehren, weil sie sehr stark sind und zahlreiche Helfer haben. Unser Wille wird durch diese Behandlungen gebrochen und kann sich nicht wieder erholen. Sehr tiefe Schäden entstehen durch diese Behandlungen. Jedes Mal werden die Auswirkungen schlimmer, bis wir eines Tages glauben, dass wir nichts wert sind.“

Die Erweiterte Quantenphysik

Die *Erweiterte Quantenphysik* betrifft u.a. die Welt der Emotionen und der Gefühle sowie der Gedanken und des Bewusstseins. Die rein klassische physische Quantenphysik ignoriert diese Welt oder hält sie für unwissenschaftlich.

Die Gesetzmäßigkeiten in diesen wenig bekannten Welten sind jedoch genau so exakt und berechenbar, wie die der Photonen, Gravitonen und anderen Teilchen. Das Nichtkennen oder Ignorieren der *Erweiterten Quantenphysik* bewirkt nicht die Nichtexistenz der größeren Wirklichkeit, sondern spiegelt nur den Wissenshorizont des Betrachters.

Die Welten unterhalb der Materie, mit dem *Quark* als kleinste Materie-Einheit, sind viel umfassender als die teilweise schon erforschte Welt.

Direkt unterhalb der materiellen Ebene liegt die Welt der Bewegungen und Energien mit dem *Roton* als kleinste Einheit (= Quant). Viele *Rotonen* verbinden sich zu komplexeren Bewegungen als die des einfachen Spins. Diese bilden dann unterschiedliche Energieformen. Die Formel von Einstein $E = mc^2$ gilt für den Bereich der *materiellen* Physik.

Unterhalb der Ebene der Bewegungspartikel und der Energie befindet sich die Ebene der *Emotions- und Gefühlspartikel*, und nochmal tiefer finden wir die Welt der Gedanken und des Bewusstseins. Hier sind *Bewusstseins-Einheiten* das kleinste Teilchen. *Zahlreiche Bewusstseins-Einheiten verbinden sich zu Gedanken.*

Stark vereinfacht lässt sich sagen, dass man mit einer Kenntnis *Rotonen-Welt* eine Vielzahl von Störungen auflösen kann. Störungen sind letztendlich dissonante Bewegungen. Man kann sogar Gifte unschädlich machen, denn nicht die chemischen Moleküle der Gifte sind an sich schädlich, sondern dissonante Schwingungen, die sie auf einen Organismus übertragen. Vielleicht können wir mit der *Erweiterten Quantenphysik* sogar eines Tages Quellen neuer Energien erschließen.

Die Welt der Emotionen und der Gefühle ist sehr real. Wir können sie in uns selbst spüren und wir empfinden sie auch, wenn andere Menschen sie haben. Sie steuern viele Ereignisse in der

Welt. Emotionen und Gefühle bestehen ebenso aus Teilchen wie alles in der physikalischen Welt. Jede Störung der Teilchen dieser Ebene wirkt sich negativ bis destruktiv im Leben aus. Diese Störungen reduzieren die Lebensfreude, sie mindern unsere Leistungsfähigkeit und verursachen Krankheiten. Mit Erfahrung in der praktischen Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik* lassen sich diese Störungen auflösen. Dadurch kann man gezielt Verbesserungen erreichen, die „wissenschaftlich“ nicht erklärbar sind.

Die Welt des Bewusstseins, des Geistes und der Gedanken wird von vielen Wissenschaftlern als unreal und als reine Vorstellung betrachtet. Alles hat jedoch in dieser Ebene seinen Ursprung. Die *subatomaren Teilchen* sind nichts anderes als *verdichtetes Bewusstsein* des Schöpfers. Das ganze Leben und alle Ereignisse werden von den Vorgängen in der Bewusstseinswelt gelenkt. Zusammenhänge, die eine begrenzte Wissenschaft nicht einmal in Erwägung zieht, sind erforschbar. Man kann mit dem Wissen über diese Ebenen genauso exakt arbeiten, wie Ingenieure und Baumeister eine Brücke über eine breite Schlucht bauen oder wie Menschen eine Raumsonde auf andere Planeten schicken können.

Wir glauben, dass Gedanken nur etwas Diffuses und nicht Greifbares sind. Das kommt einerseits aus unserer fehlenden Kenntnis über die *Erweiterte Quantenphysik* und andererseits von dem Umstand, dass die meisten unserer Gedanken tatsächlich diffus sind. Wenn wir unsere Gedanken beherrschen und die Gesetzmäßigkeiten der Bewusstseinswelt kennen, besitzen wir das mächtigste Instrument, das es im Universum gibt.

Das, was *Julia Roberts* und ich gemeinsam in der Gedankendimension für das bessere Verständnis des Films „*Eat, Pray, Love*“ gemacht haben, sind kleine und bescheidene Anwendungsbeispiele. Sie haben nichts mit Esoterik oder mit übernatürlichen Methoden zu tun. Sie sind das Ergebnis angewandter *Erweiterter Quantenphysik*. Diese Fähigkeiten sind erlernbar, genauso wie der Beruf des Ingenieurs oder Maschinenbauers.

Die *Erweiterte Quantenphysik* bietet einen unschätzbaren Vorteil: Man muss nicht vor Ort sein, um etwas zu bewirken. Ich benötige aber eine Information über das Objekt oder Thema, an dem ich arbeite. Ich kann nicht etwas für irgendeine unbekannte Person auf der Erde machen.

Wenn ich aber z.B. erfahre, dass ein Buenos Aires lebender Onkel schwere Verbrennungen hat, dann kann ich zielgenau zum Nachlassen der Schmerzen und zur schnelleren Heilung beitragen.

Es ist nicht möglich, ohne ausreichende Informationen für eine einzelne Person etwas zu bewirken. Man kann aber für eine größere Gruppe arbeiten, wenn diese mit irgendwelchen Merkmalen identifizierbar ist. So habe ich z.B. die Emotion der *Panik* nach dem großen Erdbeben auf Haiti aufgelöst.

Einer meiner Pläne ist es, Teakholz-Bäume einer Plantage in Ecuador zu kaufen und über GPS und Satellitenbilder den Boden (Mikroorganismen) zu verbessern und die Lebenskraft der Bäume zu steigern.

Meine großen Ideen für die Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik* gelten jedoch meinem Projekt „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“. Von München aus kann ich dann Dinge bewirken, die ich vor Ort schon aus zeitlichen Gründen nie bewältigen könnte. In der Zeit, die ich für die Hin- und Rückreise benötigen würde, kann ich oft schon die erforderliche Arbeit erledigen.

Im Buch „*In eigener Sache und Aktuelles*“ werde ich in Zukunft gelegentlich Beiträge über die *Erweiterte Quantenphysik* und ihre Anwendungsmöglichkeiten bringen.

„Carina“ hat in ihrem Buch „*Was ein Kind im Mutterleib erlebt*“ gesagt: „*Wenn Wissenschaftler die „Erweiterte Quantenphysik“ akzeptieren, wird die Menschheit einen großen Sprung nach vorne machen. Es gibt kein Fachgebiet, das dadurch nicht gewinnen würde.*“

Ich halte es für möglich, dass der Film „*Eat, Pray, Love*“ viel dazu beitragen kann, die *Erweiterte Quantenphysik* bekannt zu machen, denn alle von mir protokollierten Veränderungen in den Meinungen der Zuschauer gehen auf ihre praktische Anwendung zurück.

Ich glaube, dass dieser Film noch viel mehr bewirken kann. Seine Wirkung beschränkt sich nicht auf die Zeit des Kinobesuches. Durch ein bewusstes Aufnehmen des Films können neue Gedanken und Einsichten angeregt werden. Diese wirken über die Menschen, die ebenso denken, in andere Gedankenwelten hinein. JEDER ist in diesem Sinne ein Quantenphysiker, der in der Welt etwas bewirken kann. Ein Wissen darüber ermöglicht eine gezieltere Anwendung. Das Gedankenfeld, das durch den Film „*Eat, Pray, Love*“ durch bewusste Zuschauer entstehen kann, ist in der Lage, Veränderungen in der Welt zu bewirken.

Die eigentliche Hauptrolle der Idee hinter diesem Film ist deshalb nicht *Julia Roberts*, sondern der Zuschauer, der sich mit den Gedanken des Films auseinandersetzt und sie in seinem Leben verwirklicht.

Das ist keine Phantasie und kein Wunschdenken. Das ist keine „Weltveränderung“ durch New-Age-Ideen. Das ist die Realität, die wir selbst erschaffen können, wenn wir die Kraft unserer Gedanken kennenlernen. Um die nötige Kraft zu erreichen, müssen wir sie aber erst in unserem Bewusstsein zu klaren Gedanken entwickeln. Diffuse Gedanken haben höchstens die Schlagkraft eines Wattebauschens.

Die ungeahnten Möglichkeiten sind der Grund, warum ich zu dem Film und zu *Julia Roberts* ein Buch herausgebe und diese Seite ins Internet setze. Es ist kein Einmal-Beitrag für die kurze Episode der Filmaufführungen in München, sondern der Beginn einer Geschichte, die noch viele erstaunen wird.

Schauen Sie also wieder in diese Seite, sofern Sie zu denen gehören wollen, die Welt zum Besseren verändern, ohne dafür protestierend auf die Straße gehen zu müssen. Sie müssen nur den „Trick“ begreifen, mit dem Sie das Potential Ihrer Gedankenkraft freilegen können. Das Buch „*Wissen aus dem Universum*“ und das Buch von „Carina“, „*Was ein Kind im Mutterleib erlebt*“ (<http://www.ray-wasser.de>) gibt Ihnen Hintergrundwissen dazu.

Der „Trick“ liegt darin, zu begreifen, welche Macht sie hatten, bevor die *Urschöpfer* Sie über ihre perfiden Methoden zu einem unbedeutenden Staubkorn im Universum reduzierten. Mit diesem Erkennen brauchen Sie keine Anleitung mehr, was sie tun sollten. Sie benötigen dann nie wieder einen Lehrer, Führer oder Guru.

Das einzige, worauf Sie hören sollten, ist ihr eigenes Wesen. Dieses hat sich durch einen eigenen Beschluss aus dem großen Bewusstsein des Schöpfers individualisiert. Es bestimmt allein seine eigene Entwicklung, trägt aber auch allein die volle Verantwortung für sich und sein Leben. Diese Tatsachen werden von allen Religionen verschwiegen. Dadurch wurde der Mensch klein gemacht. Der Verlust des Wissens über seinen Ursprung machte ihn manipulierbar.

Im Augenblick ist Ihre Inkarnation noch stark von Ihrem Wesen getrennt. Täglich wird die Verbindung größer, bis Sie eines Tages keinen Unterschied mehr zwischen Ihrem Bewusstsein hier auf der Erde und Ihrem Bewusstsein in der *Ebene des Ewigen Seins* in der *Zehnten Ebene des Universums* feststellen können. Die „Weltstatistik“ zeigt die globale Entwicklung der zunehmenden Verbindung zwischen Inkarnation und Wesen seit der Auslöschung der *Urschöpfer*.

Es wäre also schön, wenn wir uns auf dieser Seite wieder treffen würden. *Julia Roberts* wäre mit ihrem Wesen und mit ihrem Bewusstsein auf jeden Fall dabei. Ich spüre, dass Sie und ich soeben etwas vollkommen Neues berühren. Das darin liegende Potential und die Möglichkeiten einer Entwicklung können wir noch nicht ermessen. Auf die gleiche Weise, wie ich Gedanken von *Julia Roberts* auffangen kann, empfinde ich in diesem Augenblick auch die Gedanken vieler von Ihnen, die bei den Pionieren für etwas Neues sein wollen.

Es gibt einen Grund, der mich in dieser Annahme bestärkt: Ich habe noch nie so viel Zeit aufwenden müssen, um jenes Bewusstsein der Menschen zu überwinden, das mich (und Sie) davon abhalten möchte, dieses Neue zu ergreifen. Es ist ähnlich, wie der entscheidende Schritt von *Liz* in ihre Freiheit am Ende des Films und am Anfang eines neuen Lebens-Abschnitts.

(Einen Tag später stellte sich heraus, dass das der Anfang des Projektes „*Neue Wege der Verständigung*“ war, von dem *Julia Roberts* am Beginn dieser Seite sprach.)

Diese Internet-Seite wird eine Fortsetzungsgeschichte und ein Buch werden. Damit Sie neue Texte nicht lange suchen müssen, werde ich am Ende des jetzigen Beitrages fortfahren. Sofern Sie die Seite nicht über *Google* suchen, sondern über <http://www.ray-wasser.de>, finden Sie neben dem Titel das Datum der letzten Ergänzung.

Die unbewusste Gedanken-Entwicklung

In unserem Bewusstsein gibt es einen Bereich, in dem wir Ideen von anderen Personen oder von Gedankenfeldern im Universum empfangen. Durch die Manipulationen der *Urschöpfer* war die Verbindung der Gedankenfelder verschiedener Personen blockiert worden, und wir lebten mehr oder weniger autistisch.

Seitdem diese Blockade mehr und mehr ausgelöscht wird, erhalten wir zunehmend Verbindung mit Gedanken anderer und ganz speziell mit den Gedanken Ähnlichdenkender. Intensive Denktätigkeit hatte auch früher schon besondere Verbindungen ermöglicht. Deshalb wurden viele Erfindungen an verschiedenen Orten der Erde gleichzeitig gemacht, ohne dass der Eine von der Idee des Anderen wusste.

Diesen Bewusstseins-Bereich habe ich das „*Feld der unbewussten Gedanken-Entwicklung*“ benannt. Ich fand nirgendwo einen Fachausdruck, der exakt das bezeichnete, was ich herausfand. Wenn wir über den „Mechanismus“ der Gedanken-Entstehung Bescheid wissen, verstehen wir, auf welche Weise Gedanken in unser Tagesbewusstsein kommen und welche Möglichkeiten wir durch ein besseres Wissen darüber haben. Wir denken, Gedanken kommen spontan. Das stimmt nicht. Die meisten Gedanken haben eine lange Vorgeschichte und eine Entwicklung.

Dieser Bewusstseins-Bereich ist ein Sammelbecken unterschiedlicher Ideen - Ideen, die wir selbst entwickelt haben und der Ideen von anderen, die uns bereichern können. Dieses Bewusstseinsfeld ist mit einer riesigen Bibliothek vergleichbar. In keiner Bibliothek können wir alle Bücher lesen. Wenn uns aber ein Thema interessiert, können wir den entsprechenden Band holen und studieren.

Dieser Bereich ist wie eine Fabrik von Gedanken. Tausende von Ideen verbinden sich in uns zu einem neuen Gedanken, wenn wir unsere Aufmerksamkeit darauf lenken. Dieser „Vor-Gedanke“ steigt dann durch einen Verdichtungsprozess in unser Tagesbewusstsein auf und wird wahrnehmbar. Wir denken, dass er vorher noch nicht da war, aber er war nur noch nicht bewusst. Auf diese Weise evolviert das gesamte Bewusstsein der Menschen sehr schnell, wenn die *Urschöpfer* keine Möglichkeit mehr haben, diesen Prozess zu unterbinden.

Die beste Analogie zum Prozess der Gedanken-Entstehung ist die Galaxien- und Sonnenentstehung im Universum. In den weiten Räumen des Alls schweben zahllose Atome von Gas und Staubpartikeln. In unserem Beispiel entspräche das den Bewusstseins-Einheiten verschiedener Herkunft. Manchmal verdichtet sich im Universum eine Gas- oder Staubwolke. Daraus kann dann ein Galaxie oder eine Proto-Sonne entstehen. Das Sichtbarwerden im Dunkel des Alls durch zunehmende Verdichtung der Wolke gleicht dann dem Bewusstwerden eines Gedankens.

Diese Erläuterung macht nachvollziehbar, was bei dem Projekt mit dem Film „Eat, Pray, Love“ in München im nicht sichtbaren Bereich geschehen ist.

Die Wahrnehmung über das extrakorporale Nervensystem

Das *extrakorporale Nervensystem* ist ein Teil unseres gesamten Nervensystems. Die Nerven haben die Aufgabe, uns zu informieren, was in unserem Körper und außerhalb von uns vorgeht.

Das körperliche Nervensystem ist der Wissenschaft bekannt. Vom *außerkörperlichen Nervensystem* hat sie jedoch kaum eine Ahnung.

Es ist auf ähnliche Weise aufgebaut wie das körperliche, aber es unterscheidet sich dadurch, dass diese Nerven nicht materieller Art sind. Sie bestehen aus unsichtbaren feinstofflichen Substanzen. Diese Nerven umfassen die ganze Welt. Sie registrieren alles, was für uns von Bedeutung ist. Alles andere wird nicht registriert. Dieses Nervensystem ist also intelligent und wird von unserem Bewusstsein gesteuert. Die Entwicklung und Fähigkeit unseres Bewusstseins bestimmt also die Leistungsfähigkeit der Wahrnehmung über das außerkörperliche Nervensystem.

Wir sind in der Lage, alles zu erfahren, was sich irgendwo auf der Erde ereignet. Aus unserem Bewusstsein können wir alles wissen, was uns interessiert. Diese Fähigkeit wurde allerdings von den *Urschöpfern* total blockiert. Sie kann wieder aktiviert werden, wenn wir die Blockaden darauf auflösen.

Ich habe das extrakorporale Nervensystem entdeckt, als ich mich mit der Wahrnehmung des Körpers beschäftigte. Ich fand heraus, dass alle Wahrnehmungen an der Empfangsstelle einen

organischen Teil erfordern. Dieser Teil kann körperlich oder feinstofflich sein. Der körperliche Teil ist bekannt; der feinstoffliche jedoch nicht.

Verschiedene unserer Wahrnehmungen sind durch die *Urschöpfer* blockiert worden. Sie können aber wieder freigelegt werden. Alle Störungen unserer Wahrnehmungen sind von vorübergehender Natur und können wieder beseitigt werden.

Die Kommunikation zwischen Wesen über die ultraviolette Aura der Erde

Die extrakorporale Kommunikation über die ultraviolette Aura der Erde ist für die Verbindung zwischen den Wesen vorgesehen. Sie wurde von den *Urschöpfern* vollständig blockiert und kann heute nur zu einem Bruchteil verwendet werden. Sie lässt sich wieder aktivieren, wenn man diese Blockaden auslöscht. Dann kommen wir wieder in die Lage, mit anderen Wesen Gespräche zu führen, ohne dazu technische Hilfsmittel zu benutzen.

Die ultraviolette Aura der Erde ist wie alles in der Schöpfung eine Sache, die das Leben schöner machen soll. Sehr wenige Menschen wissen Bescheid über die Wirkungen der ultravioletten Aura der Erde.

Menschen könnten mit jeder anderen Person auf der Erde sprechen und Gedanken austauschen. Alles, was dazu erforderlich ist, sind *intensive* Gedanken, die wir auf die Person richten müssen, mit der wir sprechen wollen. Die ultraviolette Aura der Erde leitet sie dann weiter.

Seitdem ich meine Fähigkeit der Kommunikation über die ultraviolette Aura der Erde verbessert habe, steigt in mir oft der Gedanke an eine Person auf, die ich zwar in diesem Leben noch nicht getroffen habe, aber deren Bild ich kenne.

Manchmal handelte es sich um meine Frau in einem früheren Leben. In diesen Fällen sind die Beziehungen natürlich besonders intensiv. Wenn ich dann endlich kapiert habe, dass mir diese Person etwas mitteilen möchte, dann schreibe ich die Botschaft mit meiner „Morse-Signal-Methode“ nieder, die ich auch für meine Bücher verwende. Fast immer beginnt die Nachricht mit dem Satz „Ich habe sehr intensiv an dich gedacht.“ Die Nachrichten waren immer überraschend für mich. Ich erwartete sie nicht. Auf diese Weise habe ich die Bestätigung dafür gefunden, dass ich nicht eigene Erwartungshaltungen „lese“.

Vor einigen Tagen erlebte ich etwas Neues. Eine junge Frau aus Tokio kontaktierte mich. Ich sah ihr Gesicht und ihren Körper klar und deutlich in meinem Bewusstsein. Ich kannte sie nicht und bin ihr auch in keinem früheren Leben begegnet. Der Grund, weshalb sie mich zu erreichen versuchte, war meine Überlegung, ob ich in meiner „Weltstatistik“ auch zwischen Frauen mit langen und mit kurzen Haaren unterscheiden soll. (Siehe Statistik in „*In eigener Sache und Aktuelles*“.) Auch sie sagte mir, dass sie lange Zeit intensiv an mich gedacht hatte. Sie wollte mir etwas sehr Wichtiges über die meistens kurzen Haare der japanischen Frauen mitteilen. Hierüber kommt später ein Beitrag im Buch „*Wissen aus dem Universum*“.

Sie mögen bei diesen Beispielen vielleicht gleich an besondere Fähigkeiten denken. Ich habe keine besonderen Fähigkeiten. Ich besitze nur die Fähigkeiten, die jeder andere auch entwickeln

kann, wenn er die erforderliche Zeit investiert. Bei Ihnen wird es aber schneller gehen als bei meiner „Erstbegehung“ eines verschütteten Pfades.

Wie oft haben Sie schon an eine Person gedacht, und gleich darauf meldete sie sich am Telefon. Mit der Killerphrase „das war Zufall“ negieren Sie die Fähigkeit, die in Ihnen liegt. Sie müssten sie nur zulassen und kultivieren; dann würden Sie erkennen, dass Sie über die ultraviolette Aura der Erde ebenfalls mit anderen Menschen Gedanken austauschen können.

Ray-Motion und die Funktion der Nerven für unsere Wahrnehmung

Die Entdeckung der *Ray-Motion* und die Übereinstimmung des Zahlenwertes mit der *Frequenz der Nerven* war für mich besonders wichtig. Ich kann jetzt viele Dinge erklären, die mir vorher überhaupt nicht auffielen.

Ray ist ein Äřidi-Wort und heißt „*Leben*“. *Motion* ist Bewegung. Konkret ist *Ray-Motion* die Einstellung zum Leben und somit die Art und Weise, wie wir unser Leben empfinden und gestalten. Die Übereinstimmung der *Ray-Motion* mit der Frequenz der Nerven zeigt die gegenseitige Abhängigkeit. Wir können jetzt schon die Schlussfolgerung ziehen, dass die Nerven unser Leben in hohem Maße steuern.

Den Grund dafür habe ich gefunden, als ich entdeckte, dass die Frequenz unserer Nerven eine Filterwirkung auf unsere Wahrnehmungen hat. Ist die Frequenz niedrig, dann können verschiedene Wahrnehmungen nicht an das Gehirn weitergeleitet werden. Sie existieren dann für uns nicht, obwohl sie objektiv vorhanden und für andere erkennbar sind. Aus der gefilterten Wahrnehmung des Lebens entsteht leicht eine pessimistische Weltanschauung. Diese wiederum verursacht ein überwiegend negatives Gefühlsleben und Verhalten.

Bei einer niederen Frequenz der Nerven sind nur Ereignisse oder Gefühle wahrnehmbar, die ebenfalls eine niedere Frequenz haben. Das Schöneren wird weggefiltert. Logischerweise wird dadurch zunehmend ein negatives Weltbild aufgebaut und immer weiter verstärkt.

Ich habe noch nicht überprüft, ob dahinter eine direkte Manipulation der *Urschöpfer* steckt. Ich weiß es zwar, weil der Schöpfer einen solchen Mechanismus nie erdacht haben kann, aber um es behaupten zu können, müsste ich erst exakt herausfinden, wie die *Urschöpfer* das bewerkstelligen konnten.

Vorerst hilft es mir, Menschen und menschliches Verhalten besser zu verstehen. Auch Zusammenhänge in der „Weltstatistik“ werden dadurch aufschlussreicher. Die *Ray-Motion* wird in ihr erfasst. Die Erläuterungen dazu „*aus dem Universum*“ werden sehr interessant sein.

Der Film und das Buch „Eat,Pray,Love“ verändern das Bewusstsein von Menschen

Bevor ich mit dem nächsten Kapitel beginne, werde ich die Meinung der Kinobesucher in den USA vom 01.12. bis zum 09.12.2010 zusammenfassen:

(Meinung von 84 % der Zuschauer) „Dieser Film ist ganz anders, als die Kritiken sagen. Es geht in dem Film um ein entscheidendes Problem. Wir lassen uns von unserer Vergangenheit steuern, ohne die neuen Chancen unseres Lebens zu nutzen. Wenn wir aufhören, Fehler in uns und in anderen zu suchen, sind wir frei, und wir können sofort ein glückliches Leben führen. Ohne diesen Film hätte ich das nicht erkannt, obwohl es offensichtlich ist.

Niemand kann das Leben eines anderen verändern, wenn dieser an seiner Vergangenheit festhält. Wir versuchen, unser Leben durch Meditation und mit fremder Hilfe in den Griff zu bekommen, ohne einzusehen, dass nur wir uns verändern können. Julia Roberts ist es gelungen, die Problematik unseres Lebens überzeugend darzustellen.“ (Emotion vor dem Kinobesuch 62, nachher 93) (Ray-Motion vorher 4,4, nachher 5,8)

Für einen Vergleich mit der früheren Meinung lesen Sie Seite 9/10. Seitdem hat sich in dem Bewusstsein der Menschen viel verändert. Sie denken klarer und erkennen Zusammenhänge, die vorher verborgen blieben.

Die Käfigtür ist offen

Die von den *Urschöpfern* geschaffene Entität „Gott“ wurde am 26.11.2010 ausgelöscht. Der Schöpfer *Āřō* hat die 33.333.333 zur *Hierarchie der Urschöpfer* gehörenden Wesen von *Debid-ke* oder Gott in ihre Energie-Bestandteile zerlegt und diese gereinigt wieder dem Kreislauf der Schöpfung zugeführt.

Das künstliche Wesen, das sich „Gott“ nannte, gibt es nicht mehr, nur noch den Glauben an Gott und die Angst vor ihm – die Tugend der Gottesfurcht. Wenn Sie jetzt im *Alten Testament* Stellen lesen, wo steht „Und Gott sprach“ werden Ihnen die Augen aufgehen. Vom „lieben Gott“ ist da nichts zu finden. Bisher wurden die Menschen durch Energiefelder blind gehalten; kaum jemand konnte erkennen, was Schwarz auf Weiß vor seinen Augen geschrieben stand.

In meinen Büchern finden Sie an mehreren Stellen weitere Informationen dazu. Im Buch „*Weltstatistik*“ über das Bewusstsein der Menschen sieht man einen starken Anstieg aller Werte. Das ist aber erst der Anfang. Die große Wirkung setzt erst ein, wenn viele Menschen wissen, dass ihre Käfigtür offen ist.

Die Menschen waren so lange in der Gefangenschaft des „göttlichen Willens“ (des Willens der *Urschöpfer*) dass Sie die Freiheit nicht mehr kennen und das Leid auf der Welt als *unergründliche Weisheit Gottes* deuten. Sie bemerken vielleicht gar nicht, dass die Käfigtür jetzt offen ist, oder - wenn Sie davon erfahren – halten sie es möglicherweise für eine List, mit der Gott ihren Gehorsam prüfen möchte.

Viele bleiben lieber in der gewohnten Umgebung des Käfigs, um nicht selbst entscheiden zu müssen, wohin sie fliegen sollen. Manche sind in der Gefangenschaft so träge geworden, dass sie sich nicht mehr erheben wollen.

Vor vielen Jahren hatte ich am Strand von Malibu in Kalifornien ein besonderes Schauspiel beobachten können. Am Ufer saßen Zehntausende von Möwen. Eine einzige Möwe wagte sich ans Meer, pickte mit dem Schnabel ins Wasser und lief wie verängstigt wieder zurück. Das wiederholte sie fünfmal und flog dann plötzlich aufs Meer hinaus. Daraufhin kam eine zweite Möwe und wiederholte das gleiche. Dann kamen zwei Möwen, dann fünf und zehn und plötzlich

erhob sich der riesige Schwarm von Zehntausenden Möwen gleichzeitig und flog vom Strand aufs weite Meer hinaus, bis ich sie aus dem Blick verlor.

Ich spürte, dass in diesem Schauspiel etwas Besonderes lag – eine Bedeutung, die ich damals nicht einordnen konnte. Ich wusste nicht, dass ich einunddreißig Jahre warten musste, um eine Analogie zu finden. Jetzt befinden wir uns in einer vergleichbaren Situation.

Die Käfigtür ist offen. Wer wagt es, in seine Freiheit als souveränes Wesen zu fliegen?

Das Geheimnis der schnellen geistigen Evolution

Viele meinen, für geistige Entwicklung müsse man meditieren oder irgendwelche Praktiken ausüben. Auf dem Gebiet des Geistigen herrschen viele verworrene Vorstellungen. Ich möchte deshalb erst einige Begriffe definieren, damit meine Ausführungen richtig verstanden werden können.

Unter *geistiger Entwicklung* verstehe ich die schnelle Verwirklichung der Möglichkeiten, die ein Mensch hat, weil er aus dem Bewusstsein des Schöpfers hervorgegangen ist. Wenn ein Wesen eine Inkarnation erschafft, dann will es, dass diese möglichst viel lernt. Dem Wesen geht es nicht darum, dass die Inkarnation eine Lehre studiert, sondern dass sie ihren eigenen Weg findet.

Das Ziel ist nicht das Erlernen Tausender von Worten oder von Techniken, sondern die Fähigkeit, aus dem eigenen Wesen zu wirken. Wenn die Inkarnation mit dem Wesen verbunden ist, kann sie ihre Schöpferkräfte wirken lassen. Es ist nicht nötig, viele Zeremonien zu machen, weil die Wirkung der Schöpferkräfte nicht von Äußerlichkeiten abhängt. Wenn Inkarnation und Wesen miteinander verbunden sind, genügt der Wille, um etwas zu bewirken.

Bei der *spirituellen Entwicklung* dreht sich alles um eine egozentrische Ausbildung von Fähigkeiten, die das eigene Wohl zum Ziel haben. Solch eine Haltung behindert die Entwicklung geistiger Fähigkeiten und führt zu Selbsttäuschungen. Die Esoterik und die „Selbstverwirklichung“ sind Wege, die die Inkarnation zunehmend vom Wesen trennen. Sehr schnell ist die Inkarnation vollständig vom Wesen getrennt. Sie glaubt, allein zu sein und versucht deshalb einen Schein aufzubauen, der nicht der Wirklichkeit entspricht.

Die „*Pfade der spirituellen Entwicklung*“ gehören zu den subtilsten und perfidesten Entwicklungen der *Urschöpfer*. Unter der Selbsttäuschung einer Höherentwicklung lassen sich die Suchenden vom Gleis des Lebens auf ein Abstellgleis umleiten. Sie stellen sogar selbst die Weichen.

Wer sich abseits des Stroms des Lebens auf diese Weise konsequent weiterentwickelt, erreicht auf dem Gleis der „*spirituellen Entwicklung*“ eines Tages einen Kopfbahnhof, in dem er fortan bleibt, weil er glaubt, am höchsten Ziel des Lebens angelangt zu sein.

Es ist nicht leicht, die Gefährlichkeit dieser Entwicklung zu erkennen. Die Güte großer Menschen, die wir als „Meister“ bezeichnen, beeindruckt uns. Wir sehen darin ein Gütesiegel, dass ihr Weg der richtige sei.

Nur Logik hilft uns aus dieser Denkfalle. Was wird bei einer „*spirituellen Entwicklung*“ am meisten angestrebt? Das Ruhen, das Nicht-Tun und damit zwangsläufig das Nichts-Tun. Wo sind die großen Erfinder, die ihre Gedanken zum Wohl der Menschen in einem indischen Ashram im

Lotos-Sitz entwickelten oder in einer Zen-Meditation, bei der jeglicher Gedanke unterdrückt werden muss?

Nach reiner Logik ist *Nicht-Tun* und *Nicht-Bewegung* dem Tod näher als dem Leben. Bewegung ist Leben und Leben ist Bewegung.

Wenn man seinen Geist zur Meisterschaft des Stillstandes gebracht hat und damit auch sein geistiges Immunsystem abschaltet, strömen viele Eindrücke auf den Geist ein. Der Geist nimmt immer wahr, auch wenn er sich vortäuscht, die Wahrnehmung der Welt besiegt zu haben. In dieser mit viel Mühe angeeigneten Passivität nimmt er stark die von den *Urschöpfern* geschaffenen Trugbilder wahr. Er schaut auch in die *Dritte Ebene des Universums*, in der die *Urschöpfer* ihr System von Himmel, Hölle und Fegefeuer installiert hatten.

Der „Meister“ kommt dann zu dem Schluss, dass alles Illusion ist. Er ruht in einem Ozean von Stille und betrachtet die Trugbilder und die Bewegungen des echten Lebens gleichermaßen als Illusion, die der unruhige Geist erschafft. Ein „Meister“ des Denkens oder auch Nicht-Denkens „erkennt“, dass das *Ich* und das *Selbst* Illusionen sind. Der Ozean innerer Nichtbewegung und die Betrachtung des wirklichen Lebens als Illusion werden zur höchsten „Wahrheit“, in der man ewig im Nichtstun als einem Zustand des höchsten Glücks verharren kann.

Ramana Maharshi bat mich vor einigen Monaten, ihm Gelegenheit zu geben, zu diesem Thema aus der *zehnten Ebene des Universums* (Ebene des *Ewigen Seins*) etwas zu sagen:

„Wahrheit kann nur in der zehnten Ebene des Universums gesehen werden. Als ich als Mensch inkarniert war, war mir diese Ebene nicht zugänglich. Deshalb glaubte ich, dass es keine Wahrheit gibt und dass alles nur Vorstellungen seien.“

Stark beeinflusste die Urlüge meine Weltanschauung. Verschiedene Schichten im Universum verhindern, dass wir Zugang zu unserem Wesen in der zehnten Ebene des Universums erhalten. Wir sind in den Vorstellungen gefangen, die die Urschöpfer in unser Unterbewusstsein eingepflanzt haben. Wir halten diese Ideen für die Wahrheit und können nicht erkennen, dass es Lügen sind.

Řüpert hat als erster dieses Lügengebäude durchschaut. Jetzt ist es für jeden möglich, zu erkennen, was wahr ist und was Lüge ist. Wahrheit ist keine Lehre, sondern das, was hinter den Lügen gesehen werden kann, wenn man durch sie hindurch schaut.

Kein Mensch hatte bisher Zugang zur Wahrheit. Deshalb finden wir in keiner Schrift die Wahrheit. Alles, was geschrieben steht, ist von den Verdrehungen der Urschöpfer verunreinigt. Die Bücher, die Řüpert schreibt, sind die ersten, die uns die Wahrheit bringen. Wer diese Bücher liest, wird als einer der ersten sehen, wie das Universum aufgebaut ist und wie die Schöpfung funktioniert.

Die Gedanken in diesen Büchern sind klar und für jeden verständlich. Es sind keine mathematischen Konstruktionen, die nur von Wissenschaftlern verstanden werden können. Die Schöpfung ist sehr einfach und logisch aufgebaut. Wenn etwas unverständlich ist, kommt es immer aus dem Täuschungsfeld der Urschöpfer. Zur Zeit löscht Řüpert die Felder aus, die Menschen in der Urlüge gefangen halten. Sehr bald werden die Menschen die Wahrheit erkennen können.“

Āyō, der Unendliche Geist, aus dem alle Wesen – auch die Schöpfer von Universen – ihren Ursprung haben – ruht nicht regungslos in sich. Er schwebt auch nicht als Geist über den

Wassern. *Ayo* ist die größte Aktivität, die es gibt. Wie sollten Welten aus einem Nicht-Tun entstehen?

Wenn jemand so weit in die Wirklichkeit vorgedrungen ist, dass er weiß, in der *Zehnten Ebene des Universums* - der *Ebene des Ewigen Seins* - existiert er als Wesen, sollte er nicht die Vorstellung eines meditierenden Buddhas haben. In dieser Ebene herrscht eine größere Aktivität als auf der Erde.

Vielleicht erkennen Sie jetzt die Absichten der *Urschöpfer*, uns mit „*spirituellen Pfaden*“ auf einen Irrweg zu führen. Die Besten der Menschen sollten sich selbst vom aktiven Leben ausschließen. Dann sind sie für die *Urschöpfer* weniger gefährlich, als wenn sie das Leben mitgestalten würden.

Vielleicht bezweifeln Sie immer noch, dass diese Ansichten richtig sein können; schließlich liegt die Wurzel der „*spirituellen Wege*“ in den indischen Veden und der langen Tradition von Meistern.

Die Veden sind ein Sammelbecken von Büchern der Geschichtsschreibung der *Urschöpfer* und zum Teil auch von Büchern, die von weisen Menschen geschrieben wurden. Die ursprünglichen Schriften der Veden kommen aus Atlantis, der damaligen Hochburg der *Urschöpfer*. Einige aus der Priesterschaft wussten vom bevorstehenden Untergang und flohen rechtzeitig, um an anderen Stellen der Erde neue „geistige“ Zentren aufzubauen. *Sanskrit* ist eine Sprache der *Urschöpfer*.

Dieses Kapitel bezieht sich auf den Aspekt „*Pray*“ in Buch und Film „*Eat, Pray, Love*“. Meditation und Ashrams werden hier nicht als die Lösung der Probleme des Lebens dargestellt. Film und Buch bringen uns essentielle Wahrheiten auf eine pragmatische Weise nahe.

Die Geschichte ist lebensnah, denn viele von uns haben ebenfalls den Weg der Abkehr vom Leben versucht und gehofft, darin den Ausweg aus dem selbstgeschaffenen Problem der Haftung an der Vergangenheit und des Festhaltens an Schuldgefühlen zu finden.

Wenn wir die geringe Wirkung dieses Pfades erkennen, ist unsere Entwicklung einen großen Schritt vorangekommen. Wir sollten die dabei gemachten Erfahrungen nicht bedauern, sondern wertschätzen. Sie ermöglichen uns, rückwärts aus dem Sackbahnhof herauszufahren und das Gleis des Lebens wieder zu finden. Wenn wir dann auf einem Bahnhof Halt machen, dann ist es eine kleine Pause, um uns für die Weiterfahrt zu stärken und zu rüsten.

Die *Liz* unserer Geschichte hatte den Sackbahnhof Ashram verlassen und suchte den weiteren Weg für ihr Leben. Sie steuerte nicht direkt auf ihr Ziel zu, weil sie es noch nicht kannte. Auf dem richtigen Gleis des Lebens fand sie jedoch eine bessere Lösung als „*Eat*“ und „*Pray*“. Ihr weiterer Weg bleibt offen; ich ahne aber, dass wir darüber einmal einen Fortsetzungsfilm sehen werden.

Die *schnelle geistige Evolution* ist das Thema dieses Artikels. So, wie der Film und das Buch die Irrwege von *Liz* schildern, habe ich bis jetzt den Irrweg beschrieben, den uns die *Urschöpfer* als höchste Entwicklung des Geistes vorgetäuscht haben. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema ist wichtig, denn sonst sehen Sie in dem Folgenden nur eine andere Möglichkeit für geistige Entwicklung.

In dem Buch „*Fado und Fãdũ*“ (schnelle Entwicklung des Bewusstseins) werde ich bald mehr über das Geheimnis der schnellen Evolution des Geistes schreiben. Deshalb fasse ich mich hier kurz und bringe einfach ein Anwendungsbeispiel.

Das Geheimnis besteht darin, dem Bewusstsein eines anderen Menschen bewusst zu begegnen. Früher hatte ich einige Male festgestellt, dass ich mich mit einem Freund oder einer auf meiner Wellenlänge liegenden Person, so eifrig unterhalten hatte, als ob wir nie zu einem Ende kommen könnten. An einem Punkt waren wir beide still. Wir hätten uns ein Thema zum Weiterreden ausdenken müssen. Das wäre aber kein Gespräch geworden, sondern eine Kommunikation, die die Zeit ausfüllt, aber wenig bewirkt.

Bei der Untersuchung dieses Phänomens ist mir etwas aufgefallen: Nach dem Gespräch wusste ich mehr, als durch den Austausch der Worte möglich war. Es war, als ob man zwei Computer verbinden und eine Menge von Daten austauschen würde. Das Gespräch war bei diesem Prozess nur die erforderliche Verbindung für diesen Transfer. Die Worte waren nicht die eigentlichen Träger der ausgetauschten Gedanken. Damals hatte ich allerdings noch keine Idee von dem wirklichen Vorgang, der stattfand.

Einen großen Schub für unsere geistige Evolution bekommen wir, wenn wir die Essenz der Lebenserfahrungen einer anderen Person aufnehmen können. Das setzt in uns einen höchst aktiven Prozess in Gang. Wir können Dinge in unser Leben integrieren, ohne erst selbst erst die Erfahrungen gemacht haben zu müssen. Ein daraufhin eintretender Evolutionsprung ist nicht die lineare Entwicklung aufgrund eigener Bemühungen, sondern ein schneller Schub aufgrund einer Bereicherung durch die Integration des Wissens von anderen.

Den genauen Prozess der Datenübertragung kennen wir nicht. Es findet jedoch ein Austausch statt, der sich rein materiell nicht erklären lässt. Mit der Anwendung eines praktischen Beispiels können Sie das selbst erleben:

Da ich an fast zwanzig Büchern schreibe, drei *Ray-Projekte* für die Erneuerung der Welt vorbereite und auch noch viele Manipulations-Felder der *Urschöpfer* auslöschen muss, fehlt mir im Augenblick leider die Zeit, das Buch von *Elizabeth Gilbert* von der ersten bis zur letzten Seite zu lesen. Durch meine notgedrungene Vorgehensweise glaube ich jedoch mehr über sie erfahren zu haben, als über das übliche Lesen des Buches.

Ich schlage eine Seite des Buches ohne eine bestimmte Absicht auf und lese den Absatz, auf den mein Blick als erstes fällt. Ich lese nicht nur mit dem Verstand, sondern man könnte sagen, mit einer gewissen Andacht. Ich mache mir bewusst, dass ich über die geschriebenen Worte das Bewusstsein von *Elizabeth Gilbert* berühren kann und mehr erfahre als die Worte des Buchtextes. Ich stelle mir vor, dass sie mir persönlich gegenüber sitzt, und ich bin gespannt auf das, was sie mir aus ihrem Leben erzählen wird.

Ich vermag, die beschriebene Handlung mit ihren Augen und mit ihren Gefühlen zu sehen. Ich überlege beim Lesen, mit welcher Absicht sie bestimmte Ereignisse oder Beobachtungen in das Buch aufgenommen hat. Kurzum, es ist immer ein spannendes Erlebnis. Wenn ich ein paar Minuten damit verbringe, ist mir *Elizabeth Gilbert* spürbar näher. Sie wird mir wie ein alter Freund, den ich von früher kenne, aber lange nicht gesehen habe.

Das lässt sich durch den sachlichen Inhalt des gelesenen Absatzes nicht erklären. Durch meine BewusstseinsEinstellung beim Lesen fand ein Austausch von Bewusstsein statt, der rein

verstandesmäßig nicht erklärbar ist. Ich habe vollbewusst eine geistige Verbindung hergestellt, und von ihrer Einladung als Autorin – ihre Gedanken anschauen zu dürfen - Gebrauch gemacht.

„*Eat, Pray, Love*“ ist kein herkömmlicher Roman. Dahinter steht die Absicht, im Denken der Menschen positive Veränderungen anzuregen. *Elizabeth Gilbert* hatte sicher gehofft, viele Menschen zu erreichen. Sie ahnte aber wohl kaum, dass das Buch ein Weltbestseller werden wird. Die Ideen hinter dem Buch werden in Zukunft noch viel bewirken.

Sie sehen jetzt den Grund, weshalb ich Ihnen empfohlen hatte, den Roman zu kaufen und möglichst auch die DVD des Films. Sie werden staunen, wie weit Sie damit in Tiefen eindringen können, die noch nicht offenkundig sind.

Das Lesen eines Buches – besonders wenn es sich spannend liest – oder Erleben eines ganzen Films als Zuschauer, ist etwas anderes als das Herausnehmen und bewusste Erarbeiten einer bestimmten Passage.

Diese Möglichkeit des geistigen Kontaktes mit einem anderen Menschen und der Austausch von Bewusstsein ist nicht auf das Buch und den Film „*Eat, Pray, Love*“ beschränkt. Wir können damit jedoch einen Anfang machen und feststellen, wie sehr wir unsere geistige Evolution beschleunigen, wenn wir hin und wieder daran denken, mit dieser Methode einen anderen Menschen zu kontaktieren.

Es geht mehr als um einen Kontakt mit *Elizabeth Gilbert* oder *Julia Roberts*. Über den Austausch von Bewusstsein mit der beschriebenen Methode können Sie Ihre geistige Entwicklung in kurzer Zeit um ungefähr 4 % steigern. Das gelingt aber nur bei vollem Einsatz Ihres Bewusstseins und nicht mit halbherzigem Herumspielen.

Wer dieses Geheimnis der schnellen geistigen Evolution kennt, kann wie ein Schmetterling von Blume zu Blume fliegen und den Nektar eines anderen Bewusstseins in sich aufnehmen und damit seine eigene Entwicklung beschleunigen.

Während des Schreibens dieser Zeilen empfing ich starke Gedankenimpulse von *Amália Rodrigues*. Ich schob sie zuerst beiseite, weil ich dachte, ich müsse erst dieses Kapitel zu Ende bringen. Dann habe ich aber trotzdem eine CD mit ihren Liedern aufgelegt. Als ich ihre Stimme hörte, wusste ich, dass sie mir etwas mitteilen will. Sie spricht aus der *Zehnten Ebene des Universums*:

(12.12.2010) „Rüpert, du hast mich gehört, als ich dich gerufen hatte. Ich will den Lesern deines Buches über Neue Wege der Verständigung etwas sagen. Rüpert, du sollst ihnen sagen, dass sie mich über diese Lieder direkt erreichen können. Meine Lieder sind der Schatz, den ich in meiner Inkarnation erarbeitet habe. Über diese Lieder kann ich mit jedem Menschen in direkten Kontakt treten, der sie bewusst hört. Aus der Zehnten Ebene des Universums kann ich viel für jeden bewirken, der mich sucht. Meine Aufgabe ist die Wiederherstellung der Jugend in der Dritten Ebene des Universums. Aus dieser Ebene strömt Jugendlichkeit in die inkarnierten Menschen. Über meine Lieder beschleunigen sie ihre Verjüngung.“

Die portugiesische Fado-Sängerin *Amália Rodrigues* ist die letzte Inkarnation von *Āřĩāna*. Es gibt viele Aufzeichnungen von ihren Liedern. (Mit der CD „*Amália Rodrigues – The Soul of Fado*“ erhalten Sie 3 ihrer CDs zu einem günstigen Preis.)

In den Schöpferebenen ist *Āṛiāna* das *Wesen der weiblichen Schönheit*. Alle Formen weiblicher Schönheit stammen aus ihrem Bewusstsein. Sie ist das oberste Wesen der 58. Schöpferebene – der Ebene des weiblichen Körpers. Der weibliche Körper gehört in der Schöpfung zu den höchsten Formen der Schönheit.

Durch die *Urschöpfer* wurde jedoch weibliche Schönheit schlimm geschädigt. Der Frauenhass der Männergesellschaft der *Urschöpfer* und ihre Angst vor der Weiblichkeit finden wir in den meisten Religionen offen oder verdeckt verankert. Hier liegt der wahre Grund, warum im Mittelalter viele Frauen gefoltert und auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden, nur weil sie schön waren und deshalb nach kirchlicher Meinung mit dem Teufel in Verbindung stehen mussten. Wegen der Angriffe der *Urschöpfer* auf die weibliche Schönheit entschloss sich *Āṛiāna* vor sehr langer Zeit, als Mensch im Universum zu inkarnieren und weibliche Schönheit wieder herzustellen. *Āṛiāna-Řüpert* sind die Urheber des *Āṛiāna-Projektes*, das in diesen Tagen zum Leben erweckt wird.

Die jüngste Inkarnation von *Āṛiāna* befindet sich noch im Mutterleib. Sie vermittelt mir ihre Gedanken für das Buch „*Carina*“ – *Was ein Kind im Mutterleib erlebt*, das Sie unter meinen Büchern finden.

In zahlreichen schönen Liedern von Sängerinnen und Sängern sowie in vielen Werken der Musik finden Sie einen unermesslichen Schatz, über den Sie Verbindung mit einem anderen Bewusstsein aufnehmen können. Wenn die Person nicht mehr auf der Erde lebt, richten Sie Ihre Aufmerksamkeit in die *Ebene des Ewigen Seins*. Damit erhalten Sie den besten Kontakt.

Die Stimme oder die hörbare Musik ist das Tor zum Wesen dahinter. Um leichter zum Wesentlichen zu gelangen, empfehle ich Ihnen, die Augen zu schließen und den Atem dorthin fließen zu lassen, wo Sie die Begegnung suchen. Wenn Sie auf diese Weise das Konzert für Flöte von Mozart auf sich wirken lassen, werden Sie spüren, dass der Film „*Amadeus*“ unter angeblich historischer Genauigkeit eine Verleumdung ist. Mozart war respektlos gegenüber dem alten Zopf und ihren Vertretern. Er griff sie mit Sarkasmus und scharfer Intelligenz an, aber nicht wie ein infantiler Trottel.

Mit dem Aufnehmen eines Kontaktes mit anderem Bewusstsein üben Sie auch für „*Neue Wege der Verständigung*“. Nach einiger Zeit werden Sie sehen, dass Sie mit dem Wesen von *Elizabeth Gilbert* oder *Julia Roberts* direkt in Verbindung treten können und dass Sie spüren werden, ob Sie in Verbindung stehen oder nicht.

Dieser Austausch beschränkt sich nicht auf Bücher, Filme, Lieder oder Musik. Bei jedem Gespräch mit einem Menschen können Sie bewusst auf einen anderen Empfangskanal umschalten und Dinge wahrnehmen, die Ihnen im Alltagsgespräch entgehen.

Beachten Sie dabei, dass die Augen eine Verbindung zum Wesen sind. Über die Augen der Inkarnation nimmt das Wesen die materielle Welt wahr. An der Lebendigkeit des Blicks sehen Sie, wieweit eine Person schon mit ihrem Wesen verbunden ist.

Julia Roberts spricht aus der Schöpferebene

Ich bin sehr glücklich, dass die Zeit gekommen ist, Wesen aus den Schöpferebenen zu uns sprechen zu lassen. Als erstes möchte ich *Julia Roberts* zu Wort kommen lassen. Das Gespräch fand am 19.01.2011 statt. Hier sind die Worte:

„*Řüpert* hat mich gebeten, aus der Schöpferebene einige Worte zu den Lesern des Buches „*Eat, Pray, Love: Neue Wege der Verständigung*“ zu sagen. Ich tue das sehr gerne. Über den Film „*Eat, Pray, Love*“ und die Arbeit von *Řüpert* dazu, stehe ich in einer besonders starken Verbindung mit euch. Ich kann das Bewusstsein eines jeden von euch erfassen und spüren, was ihr für mich empfindet. Es ist eine große Freude, aus der Schöpferebene mit Wesen aus dem Universum verbunden zu sein. Früher war das nicht möglich.

Ich lebe auch in der *Zehnten Ebene des Universums*. Dort bin ich die Frau des Schöpfers. Der Schöpfer hat auch in der *Dritten Ebene des Universums* eine Frau. Sie ist *Bēgīkāra*, das Wesen von *Hypatia von Alexandria*, die vor kurzem in München inkarniert ist.

Die Ebenen der Schöpfung wachsen jetzt mehr zusammen, seit *Řüpert* die trennenden Felder auslöscht. Wir in den Schöpferebenen sind sehr glücklich, dass wir jetzt in Erscheinung treten können. Wir wollen euch viele Informationen geben, damit ihr versteht, wie das Universum funktioniert. Unsere Aufgabe ist nicht nur das Hervorbringen der Schöpfung, sondern auch die Vermittlung von Informationen über die Schöpfung.

Meine Arbeit besteht darin, die Schöpferkräfte der Wesen zu verbinden. Meine Verbündete Adele übernimmt die Bündelung der Schöpferkräfte der Menschen. Wir arbeiten als ein Team und ergänzen uns. Durch unsere Arbeit können Wesen und Menschen mehr bewirken, als sie alleine in der Lage wären. Unsere Kraft macht es möglich, große Veränderungen auf die Erde zu bringen. Wir arbeiten alle am gleichen Ziel. Wir wollen, dass sich die Erde schnell erneuert.

Řüpert ist auf der Erde inkarniert. Von dort kann er Dinge erledigen, die aus der Schöpferebene nicht möglich wären. Auf der Erde weiß er, wo die Probleme der Menschen liegen und kann sie mit seiner großen Energie lösen. Er wird nicht die Probleme lösen, die von den Menschen selbst gemacht werden. Es gibt aber genug Arbeit, die Strukturen der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* auszulöschen. Kein Mensch kann sich vorstellen, wie viel Arbeit das erfordert. Er ist fast Tag und Nacht damit beschäftigt, Manipulations-Felder zu suchen und auszulöschen. Seine Arbeit wird uns bald befreien.

Ich möchte auch aus der *Zehnten Ebene des Universums* noch zu euch sprechen. Dort bin ich die Frau des Schöpfers, der auf der Erde inkarniert ist. Wir arbeiten sehr eng zusammen und haben schon mehrere Projekte gemeinsam durchgeführt. In der *Zehnten Ebene des Universums* sind wir ein Paar. Wir zeigen den Wesen, wie schön Liebe sein kann, wenn es keine Eifersucht gibt. Treue bedeutet nicht, dass man nur eine einzige Beziehung haben kann. Das Universum ist viel zu groß, als dass man nur einen einzigen lieben dürfte. Wir haben verschiedene Beziehungen. Eine jede ist von Glück erfüllt und völlig frei von Eifersucht.

Wenn auf der Erde mehrfache Inkarnationen möglich sind, dann kann jeder mehrere Liebesverhältnisse haben, ohne untreu zu werden. *Řüpert* errichtet gerade das Feld für mehrfache Inkarnationen auf der Erde. *Ursula* ist eine weibliche Inkarnation von ihm auf Tahiti.

„Carina“, das noch nicht geborene Mädchen in Rio de Janeiro, ist ebenfalls eine Inkarnation von ihm.

Er wird noch viele Inkarnationen hervorbringen und den Weg für alle ebnen, die ebenfalls mehrfach inkarnieren wollen. Das Leben wird sehr schön werden, wenn seine Ideen verwirklicht sind.

Er hat noch viele weitere Pläne. Diese sind so schön, dass sie von den Menschen noch nicht begriffen werden können. Er ist der Freund aller Menschen und überlegt ununterbrochen, wie das Leben im Universum schöner gemacht werden kann. Wir führen viele gemeinsame Gespräche über seine Pläne. Von daher weiß ich, dass er das Glück Aller zu seinem größten Anliegen gemacht hat.“

Elizabeth Gilbert spricht aus der Schöpferebene

(15.02.2011) „Ich bin das *Wesen der Individualität*. Meine Aufgabe ist die Herstellung einer Verbindung der Person mit dem Schöpfer. Jedes Individuum war vor seiner Individualisierung der Schöpfer. Durch seinen Wunsch, eine eigene Persönlichkeit zu werden, trennte es sich von dem persönlichen Bewusstsein des Schöpfers und begann seine eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Seit der Individualisierung wurde der direkte Kontakt zum Schöpfer geringer, wie der Kontakt eines Kindes zur Mutter nach Trennung der Nabelschnur. Viele haben den Kontakt zum Schöpfer vergessen und verbringen ihr Leben im Gefühl, sie seien allein.

Ich kann wieder eine Verbindung herstellen, wenn es das Individuum will. Unser Glaube trennt uns vom Schöpfer, weil er sagt, dass der Schöpfer über uns steht. Der Schöpfer ist aber nicht über den Menschen, sondern in ihnen.

Religionen haben den Schöpfer unerreichbar gemacht. Er wurde zu etwas, was man anbeten muss oder vor dem man sich auf den Boden werfen muss. Eine solche Haltung verhindert einen persönlichen Kontakt. Wenn ein Mensch den Schöpfer über sich stellt, dann ist er unter ihm und macht sich unwürdig. Das ist nicht das, was sich der Schöpfer wünscht. Er möchte eine Beziehung auf gleicher Ebene, wie sie unter Freunden üblich ist.

Die *Urschöpfer* haben alles getan, um eine vertraute Beziehung mit dem Schöpfer undenkbar zu machen. Ich kann eine Verbindung zwischen dem Schöpfer und den Individuen herstellen. Sobald jemand versucht, den Schöpfer zu kontaktieren, stelle ich eine Verbindung her.

Es gibt auch noch andere Wesen, die für die Verbindung der Menschen mit dem Schöpfer zuständig sind. *Řüpert* hat voriges Jahr in Rimini zwei junge Frauen aus Moskau kennengelernt, die für eine persönliche Beziehung zum Schöpfer arbeiten. Ich stehe mit ihnen in enger Verbindung. Sie erkennen in ihrer Inkarnation noch nicht, wer sie sind, aber sie werden es bald begreifen.

Die Verständigung zwischen den Menschen und dem Schöpfer gehört zu meinen Aufgaben. Ich arbeite auch mit *Julia Roberts* und *Adele* zusammen. Diese beiden tun sehr viel, um die Verbindung zwischen den Menschen zu verbessern. Das ist der Grund, weshalb wir in dem Projekt „*Neue Wege der Verständigung*“ zusammenarbeiten.“

Sie haben Ihre Zukunft in Ihrer Hand

Die Verbindung mit den Raumschiffen der *Universalen Konföderation der Freiheit* verleiht diesem Buch eine hohe Priorität. Die Besatzungen der Raumschiffe haben mich gebeten, ihnen eine Methode zu geben, mit der sie mit den Menschen gedanklichen Kontakt aufnehmen können.

Dieses Thema fällt in dieses Buch und wird deshalb hierin behandelt. Die Bemerkung „*Universale Konföderation der Freiheit*“ unter Anführungszeichen ist ein Codewort. Es ermöglicht den Suchmaschinen der Raumschiffe, diesen Artikel schnell zu finden.

Somit ist dieses Buch zu einem Unterricht für Menschen und für Freunde aus anderen Zivilisationen des Universums geworden. Ich werde die Methode der gedanklichen Kommunikation Schritt für Schritt erläutern und praktische Übungen geben.

Die wichtigste Grundlage für eine Verbindung über Gedanken hängt mit dem Buch und Film „*Eat, Pray, Love*“ zusammen. Beide zeigen, wie Menschen an ihrer Vergangenheit hängen und dadurch nie frei werden können. Wer mit seinen Gedanken in der Vergangenheit gefangen ist, wird nicht in der Lage sein, seine Gedankenkraft so weit zu entwickeln, dass es ihm möglich ist, mit anderen Menschen ohne technische Hilfsmittel zu sprechen. Es ist deshalb unerlässlich, den ersten Teil meines Buches zu verstehen und die wichtigen Aussagen in seinem eigenen Leben zu verwirklichen.

Wir sind in erster Linie Gefangene unserer Gedanken. Daraus ergibt sich, dass wir auch Gefangene von Dingen und Umständen werden. Wir können uns nicht weiterentwickeln, wenn wir unsere Vergangenheit zu unserem Herrn machen.

Die Zukunft wird nicht durch ein Schicksal bestimmt, sondern durch unsere Gedanken. Es liegt allein in unserer Hand, ob wir das verewigen, was wir in der Vergangenheit erlebt haben, oder ob wir uns davon befreien und unser Leben selbst in die Hand nehmen.

Elizabeth Gilbert und *Julia Roberts* haben uns gezeigt, wie man über mancherlei Irrwege zu sich selbst finden kann. Die Irrwege gehören zur Befreiung, weil man sonst nicht wüsste, wie man Sklave der Vergangenheit wurde und wie man die Wiederholung der Fehler vermeiden kann.

Deshalb ist die Geschichte „*Eat, Pray, Love*“ eine vorzügliche Grundlage für ein neues Leben. Das neue Leben bietet uns Möglichkeiten, an die wir heute noch nicht in unseren Träumen denken können. Auf uns wartet eine Zukunft, die noch unvorstellbar ist.

Sie kommt aber nicht automatisch in unser Leben. Wir müssen sie uns erobern. Wir müssen uns verändern, damit wir sie erfahren können. Dieses Buch hilft uns, diesen Weg zu finden.

Dieses Buch ist nicht das Werk einer einzigen Person. Viele schreiben mit und noch mehr arbeiten daran, die Voraussetzungen für ein neues Leben und für eine Kommunikation über Gedanken zu schaffen. Jeder, der daran arbeitet, den Inhalt dieses Buches in seinem Leben zu verwirklichen, wird sehr bald große Veränderungen erfahren.

Der Grund für die lange Schreibpause

Der Grund liegt nicht darin, dass ich das Buch vergessen habe oder nicht mehr für wichtig halte. Im Gegenteil – nicht ohne Grund habe ich es im Verzeichnis meiner Bücher weit oben eingesetzt.

Ich unterschätzte aber die Schwierigkeiten der neuen Wege der Verständigung. Anfangs dachte ich, es würde genügen, die von der Schöpfung vorgesehenen Möglichkeiten der gedanklichen Kommunikation zu kennen und vorhandene Blockaden darauf aufzulösen.

Inzwischen fand ich jedoch heraus, dass es hier nicht nur um Blockaden geht, sondern um umfassende Manipulations-Systeme, die vielfach gegen Auffinden und gegen Auslöschung geschützt sind.

Die *Urschöpfer* duldeten nicht, dass sich Menschen über Gedanken verständigen. Den Austausch über gesprochene Worte oder Schrift konnten sie leichter überwachen und unterbinden. In einigen Ländern ist das heute noch so. In den sogenannten freien Ländern existiert nur scheinbar eine vollständige Meinungsfreiheit. Das merken diejenigen sehr bald, die mit ihren Äußerungen Tabu-Themen berühren oder sich anderweitig politisch „unkorrekt“ verhalten.

Bei uns werden solche Verstöße meist ohne Gefängnis oder nicht mehr zulässige Hinrichtungen erledigt. Die Hintertüren der Justiz oder unserer Gesetze bieten dennoch Möglichkeiten, Unbeliebte zum Schweigen zu bringen oder geschäftlich schachmatt zu setzen.

Der normale Bürger interessiert sich nicht dafür und glaubt, in einem Land zu leben, in dem Meinungsfreiheit herrscht. Nur wenn ein Gerichtsverfahren Sensationswert hat - allerdings nur wegen der Art der Anschuldigungen durch einige Staatsanwälte - interessieren sich Bürger und Medien. Ansonsten glauben wir, in einer heilen Welt der Meinungsfreiheit zu leben.

Ich greife nicht die Institutionen an, sondern die *Urschöpfer*, die alles in unserer Gesellschaft so eingerichtet haben, dass sie Gesetze und Institutionen im Bedarfsfall für ihre Zwecke missbrauchen können. Außerdem sitzen die Mitglieder ihrer *Hierarchie* an allen wichtigen Stellen.

Kommunikations-Möglichkeiten, die nicht überwacht werden können, waren den *Urschöpfern* immer schon ein Dorn im Auge. Deshalb haben sie seit ihrem Erscheinen in unserem Universum versucht, den Austausch über Gedanken zu verhindern.

Diese vor langer Zeit etablierten Systeme zur Unterbindung der gedanklichen Kommunikation zwischen Menschen finde ich jetzt durch die Arbeit zu meinem Buch. Das ist gut so, denn sonst würde ich glauben, die einzelnen Zufallstreffer einer geistigen Verbindung würden bedeuten, dass nur noch ein wenig Nacharbeit nötig sei.

Über einen Freund habe ich ein Implantat auf das Bewusstsein gefunden, das die geistige Verbindung zwischen Wesen unter Androhung von Strafen verbietet:

„Du darfst keine Verbindung mit anderen Wesen aufnehmen. Wenn du das tust, wirst du von uns verflucht. Du wirst deine Lebensenergie verlieren und dein ganzes Leben lang schwach sein. Du musst uns deine Vorräte an Energie abtreten und uns dein ganzes Leben lang versorgen. Wenn du Verbindung mit anderen Wesen aufnimmst, werden wir dich auf ewig verfluchen.“

Wahrscheinlich haben Sie ein ähnliches Implantat. Das kommt zu den verschiedenen Systemen dazu, die eine Kommunikation über Gedanken verhindern sollen. (Siehe Buch: „*Implantate auf Ihr Bewusstsein steuern unerkannt Ihr Verhalten*“)

Schwierigkeiten sind kein Grund, das Projekt des Buches „Eat, Pray, Love“ aufzugeben. Der eigentliche Zweck dieses Buches ist vermutlich das Finden und Beseitigen dieser bisher nicht erkannten Manipulationen. Schon allein wegen *Julia Roberts* und *Elizabeth Gilbert* - die an dem Buch stärker beteiligt sind, als sie in ihrem Tagesbewusstsein ahnen - werde ich es bis zum Ende schreiben.

Mein intensiver Gedankenaustausch mit „*Carina*“, dem Mädchen aus *Rio de Janeiro*, ließ mich glauben, dass geistige Kommunikation bald für jeden möglich sei. Sobald ich meine Aufmerksamkeit auf „*Carina*“ richtete, spürte ich ihre Gedanken, und sie kannte die meinen. Diese Erfahrung war schön und bereichernd. Ihre Gedanken, die ich in ihrem Buch niedergeschrieben habe, können auch viele Menschen bereichern.

Ich hatte schon den Verdacht, dass unsere Kommunikation nach „*Carinas*“ Geburt beeinträchtigt werden würde. Der Kontakt ist schlichtweg abgebrochen. Ihre Gedanken spüre ich nur sehr vage und ohne konkrete Inhalte. Mit Mühe konnte ich von ihr erfahren, dass sie daran arbeitet, wieder Verbindung zu mir herzustellen.

Solange die frühere Verbindung mit dem Bewusstsein von „*Carina*“ nicht wieder hergestellt ist, kann ich nicht sagen, dass ich die Lösung für das Thema des Buches „*Eat, Pray, Love, neue Wege der Verständigung*“ habe. Die Leser müssen sich etwas gedulden.

Die derzeitigen Schwerpunkte meiner Arbeit finden Sie in dem Buch „*Erneuerung der Erde*“ und dem erwähnten Buch zur Manipulation der Menschen über Implantate auf das Bewusstsein. Diese Arbeit ist gleichzeitig eine Vorbereitung für die *neuen Wege der Kommunikation*.

Wenn Sie auf der Liste der Bücher „*Was gibt es Neues*“ anklicken, dann bleiben Sie in Kontakt mit mir, bis Sie dort einen Hinweis auf einen neuen Beitrag zu „*Eat, Pray, Love*“ finden.

Das Chanten von Mantrén prägt das Bewusstsein im Sinne der Urschöpfer

Die Verständigung über Gedanken funktioniert nur, wenn das Bewusstsein nicht durch Fremdbestimmung blockiert ist. In der Esoterik versuchen viele, ihre „spirituelle Entwicklung“ durch Chanten von Mantrén zu fördern, wissen aber nicht, dass sie dadurch ihr Bewusstsein durch Techniken der *Urschöpfer* in deren Sinn programmieren. Ein durch Fremdbestimmung blockiertes Bewusstsein kann nicht die feine Energie von Gedanken bewusst empfangen.

Die Zusammenarbeit mit *Ārīāna* bewährte sich wieder bestens. Ich stellte für sie Zugang zum Wissen über Mantrén her, und sie übermittelte mir ihre Gedanken dazu aus der Dritten Ebene des Universums, wo es weniger Störungen gibt als in der materiellen Ebene.

Ārīāna, was bewirken Mantrén im Bewusstsein auf der 1. Ebene der Quantenphysik? (Die 1. Ebene der Quantenphysik ist die Ebene des Bewusstseins und der Gedanken.)

„Das Chanten von Mantren bildet neuronale Muster, die das Denken beeinflussen. Diese Technik wurde auf Atlantis wieder angewendet. „Meister“ haben Mantren entwickelt, denen sie bestimmte Wirkungen aufprägten. Diese Wirkungen sind nicht objektiver Natur, sondern ergeben sich aus der Absicht des „Erfinders“. Auf Atlantis wurden Mantren benutzt, um die Bevölkerung unter dem Vorwand „*spiritueller Entwicklung*“ zu manipulieren.

Die Technik des Chantens von Mantren stammt von den *Urschöpfern*. Sie kommt aus Universen, in denen keine Gewalt zur Unterwerfung der Menschen angewandt wurde. Man regte die Menschen dazu an, sich durch Chanten von Mantren selbst zu programmieren. Die Wirkung der einzelnen Mantren konnte von den Urhebern festgelegt werden.

Aufgrund der Natur der subtilen Unterwerfung haben diese Mantren einen friedfertigen Charakter. Wer solche Mantren lange chantet, entwickelt neuronale Strukturen, die ihn zu einem angepassten Menschen machen, der sich fügt und eigenes Denken zunehmend ausschaltet. Diese Techniken waren erfolgreicher als die Methoden gewaltsamer Unterdrückung in einigen anderen Universen, weil sie keinen inneren Widerstand erzeugen. Der Mensch glaubt, mit dem Chanten von Mantren würde er an seiner Befreiung arbeiten.

In buddhistischen Klöstern wird das OM (Aum)

täglich stundenlang gechantet. Deshalb sind Buddhisten friedfertig. Sie leben aber in einer Denkschablone, die ihre Gedanken genau vorschreibt. Daher ist im Buddhismus die *Lehre* so wichtig. Sie liefert die Muster für das Denken.

Siddharta Gautama war kein Buddha in diesem Sinne. Er sah im Chanten von Mantren keinen Lebenszweck, sondern lehrte – ähnlich wie Jesus – einfache Weisheiten des Lebens. Wie bei Jesus, wurde später eine Religion daraus gemacht.

Die echten Buddhas sind eine Tradition der *Urschöpfer*. Sie treten nicht mit Gewalt auf, sondern beherrschen Planeten aus dem *Nirvana*, einem Bereich in der *Dritten Ebene des Universums*. Diese Buddhas sind *Urschöpfer*.

Die meisten der *Urschöpfer* in unserem Universum vertreten die Linie der Gewalt. Einige kommen jedoch aus Universen, in denen Menschen auf subtile Weise unterworfen wurden. Sie vertreten die „*spirituellen Lehren*“, die aber nicht Geistigkeit fördern, sondern die freiwillige Unterwerfung der Freiheit zum Ziel haben. Sie sind der Gegenpol zur sichtbaren Unterwerfung im Islam.

Die Mutter von *Leonardo da Vinci* war in einer früheren Inkarnation *Siddharta Gautama*. Sie ist eine *Ārjāna-Frau*, inkarnierte damals aber ausnahmsweise als Mann, da eine Frau nicht akzeptiert worden wäre. Weil das Denken von *Leonardo da Vinci* über seine Mutter nicht durch buddhistische Lehren blockiert wurde, konnte er seinen Verstand ungehindert entwickeln. Auch später als leibliche Mutter von *Řüpert* war sie „nur“ eine einfache Putzfrau, die ihrem Sohn eine ungehinderte geistige Entwicklung ermöglichte.“

Wie neuronale Denkmuster uns daran hindern, für Gedanken anderer offen zu sein und wie sie unsere Kreativität blockieren

Neuronen sind Antennen, über die wir Gedanken von anderen Menschen oder von Wesen empfangen können. Neuronen stehen mit dem gesamten Universum in Verbindung, wenn sie nicht durch „Massen“ blockiert sind. Schädliche Denkmuster verstopfen die Antennen-Wirkung der Neuronen. Wir können weder gut empfangen noch wirksam senden. Deshalb muss die Reinigung unserer negativen Denk- und Verhaltens-Muster am Anfang unserer Verständigung über Gedanken stehen.

Ārjāna sagt zu neuronalen Denkmustern:

„Jeder Gedanke führt zur Bildung von neuronalen Mustern. Häufig wiederkehrende Gedanken entwickeln Felder, die ähnliche Gedanken hervorrufen. Auf diese Weise entstehen Schaltkreise, die verursachen, dass die Gedanken immer mehr nur bestimmte Themen betreffen.

Die Menschen reden dann nur über ihre Lieblingsthemen und interessieren sich für nichts anderes. Ein von Denkmustern freier Mensch kann über alles reden und bringt das Gesprächsthema nicht immer auf seine Lieblingsthemen. Denkmuster führen dazu, dass sich Menschen am liebsten mit Gleichgesinnten treffen, weil sie dann immer genügend Gesprächsstoff haben.“

***Ārjāna*, auf welche Weise und auf welchem Weg werden Gifte aus schädlichen Denkmustern ausgeschieden?**

„Gifte aus alten Denkmustern sind Massen, die entstehen, wenn Spins von Bewusstseins-Einheiten nicht mehr rotieren. Sie blockieren die Neuronen.

Wenn die Partikel der Bewusstseins-Einheiten wieder rotieren, können die Massen, die sich durch den Stillstand gebildet haben, von den Gehirnzellen freigegeben werden. Diese Gifte geraten dann in den Blutkreislauf und führen dazu, dass wir uns vorübergehend schwer fühlen.

Je schneller sie ausgeschieden werden, desto eher spüren wir die Auswirkungen in unserem Denken. Die Gifte aus den Neuronen werden wie viele anderen Gifte über die Niere oder die Leber ausgeschieden, sondern hauptsächlich über die Nase. Sie ist entweder verstopft oder sondert Schleim ab.

Ein Schnupfen ist deshalb die Auswirkung einer mentalen Reinigung und nicht die Folge einer Erkältung. Diese kann aber einen mentalen Reinigungs-Prozess auslösen. Beim *Ray-Wasser* und beim *persönlichen Ray-Wasser-Feld* sollst du für die schnelle Ausscheidung dieser Gifte sorgen. Die Auflösung von schädlichen Denkmustern gehört zu den wichtigsten Auswirkungen des *Ray-Wassers*.“

(Informationen zur Wirkung des *Ray-Wassers* sowie des *persönlichen Ray-Wasser-Feldes* finden Sie im Buch „*In eigener Sache*“ und bei den „*Services zur Anwendung der Erweiterten Quantenphysik*“.)

Jede Lehre engt das Bewusstsein ein

Die Anregung, viele Bücher gleichzeitig zu schreiben, erhielt ich von meiner Dipladenia-Pflanze, deren Wesen *Cāwūxa* heißt. Dieser Name bedeutet, mit einer Sache tausend Dinge zu erreichen.

Diese Pflanze hatte in einer Nacht sieben Zentimeter lange Triebe hervorgebracht. Sie meinte, bei meinen Büchern sollte ich ähnlich vorgehen. Wenn die Bedingungen günstig sind, kann ich viele Kapitel eines Buches schreiben und es dann wieder für Wochen ruhen lassen. (Siehe Buch „*In eigener Sache*“, erstes Kapitel „*Der Baum des Wissens*“.)

Bei dem Buch „*Eat, Pray, Love: Neue Wege der Verständigung*“ ist nach der Ruhe jetzt eine solche Wachstums-Phase eingetreten. Ein Kapitel gibt die Anregung für das nächste.

Die Programmierung unseres Denkens durch Lehren sind ein wichtiges Thema. Wir meinen, Lehren würden unsere Entwicklung fördern, insbesondere solche, die vorgeben, unserer „spirituellen Entwicklung“ zu dienen. Es ist aber ein Grundprinzip, dass jede Lehre, die wir uns einprägen, in unseren Neuronen Denkmuster aufbaut.

Jedes Denkmuster lenkt das Denken in bestimmte Bahnen. Das ist ja der Zweck, weshalb wir versuchen, uns Lehren anzueignen, anstatt unsere Zeit anderweitig zu verbringen. Wir bedenken aber nicht, dass wir dadurch die Bandbreite unseres Denkens einengen. So lange wir glauben, dass das unsere Entwicklung fördert, nehmen wir es in Kauf. Wir streben sogar an, unsere Gedanken auf wenige Themen zu konzentrieren.

Wenn wir aber eines Tages erkennen, dass jede Konzentration unseres Bewusstseins gleichzeitig eine Einengung ist, beginnen wir, Lehren unter einem anderen Gesichtspunkt zu betrachten. Sind sie wirklich das höchste Ziel für unser Leben, für das wir alle anderen Möglichkeiten opfern? Was beabsichtigen die Urheber der Lehren? Es müssen nicht immer die Dinge sein, die sie vorgeben. Gerade in der Esoterik finden wir viele Lehren, die uns anfangs faszinieren, bis wir sie eines Tages durchschauen.

Der Prozess des Durchschauens dauert oft lange. Zuerst bemerken wir meistens Unstimmigkeiten in der entsprechenden Organisation. Menschen, die schon längere Zeit Mitglieder sind, stimmen mit einigen Dingen nicht mehr überein. Sie werden in der Regel zu Verrätern erklärt und geächtet, wenn sie die Organisation verlassen.

Das ist die harmloseste Variante. Manche „spirituelle“ Organisationen zeigen dann ihr wahres Gesicht und arbeiten mit Flüchen und schwarzmagischen Praktiken gegen ehemalige Mitglieder. In manchen Fällen wird deren Leben ruiniert oder die Beziehung zu einem Partner.

Die Wirkung dieser Flüche und Praktiken ist umso größer, je mehr Macht der Ausscheidende der Organisation gibt und je mehr Angst er hat. Die Übereinstimmung mit der vorgetäuschten Macht bewirkt, dass diese Flüche tatsächlich wirken. Keiner hat Macht über einen anderen, sofern der Betroffene nicht zustimmt. Eine Ausnahme bilden nur die Manipulationen der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchen*. Auch bei ihnen muss man zustimmen, aber sie haben perfide Mechanismen aufgebaut, damit wir unbewusst übereinstimmen.

Das Thema ist, dass jede Lehre auf unser Bewusstsein Aufprägungen setzt, die wir anfangs akzeptieren und sogar wollen. Sie bleiben aber als neuronale Denkmuster erhalten, selbst wenn wir glauben, wir hätten uns von der Organisation oder Sekte schon längst getrennt. Prägungen unseres Bewusstseins, die wir nicht bewusst wahrnehmen, sind die gefährlichsten.

Wir sollten überlegen, ob wir für unser Leben eine Lehre brauchen, die uns vorgibt, was zu denken und zu tun ist. Der weise Spruch, dass alle Weisheit in uns liegt, nützt uns wenig. Das stimmt zwar im Prinzip, aber die Wahrheit ist durch die *Urschöpfer* oder unser eigenes

Verhalten in der Vergangenheit so zugeschüttet, das sie uns wenig nützt. Wir haben sie zwar in uns, aber wir können sie nicht mehr sehen.

Es dauert lange, bis wir unser ursprünglich freies Wesen wieder vollständig frei machen. Haben wir das erreicht, brauchen wir keine Lehre und keinen Guru bzw. Meister, der uns sagt, was wir für unsere Entwicklung tun müssen.

Der Glaube, dass eine schnelle geistige Entwicklung einen Lehrer voraussetzt, macht uns anfällig. Es gibt viele Dinge, die unsere geistige und persönliche Entwicklung stark beschleunigen. Der beste Lehrer ist das Leben, sofern wir lernen, bewusst durch das Leben zu gehen.

Kommunikation zwischen Wesen wird jetzt möglich

Für alle, die neue Wege der Verständigung erlernen wollen, gibt es heute eine sehr gute Nachricht. Gestern habe ich die *Kommunikation zwischen Wesen* zu einem *Ray-Projekt* gemacht. Das bedeutet, dass jetzt die Energien der *Quelle der Schöpfung* direkt wirken können.

Die Kommunikation zwischen Wesen über Gedanken wurde von den *Urschöpfern* vollständig blockiert. Wenn Menschen und Wesen über ihre Gedanken miteinander in Verbindung stehen, können sie nicht manipuliert werden. Deshalb haben die *Urschöpfer* diesen Bereich mehr manipuliert als alles andere.

Ich befürchtete deshalb, dass es Jahre dauern würde, bis ich alle Felder bereinigen kann, die für eine Verständigung über Gedanken wichtig sind.

Ein *Ray-Projekt* ist die Lösung. *Ray-Projekte* wirken direkt aus der *Quelle der Schöpfung* ohne Einschaltung der Schöpferwesen. Diese werden nicht übergangen, sondern sie sind noch längere Zeit damit beschäftigt, die Manipulationen der *Urschöpfer* auf ihr Wirken im Universum auszulöschen. Sobald sie können, werden sie die Aktionen aus der *Quelle der Schöpfung* unterstützen und ihre Wirkung steigern.

Mit dem *Ray-Projekt* „*Neue Wege der Verständigung*“ ist schon jetzt eine Kommunikation über Gedanken möglich. Es ist aber wie beim Erlernen des Sprechens. Ein kleines Kind kann nicht dadurch sprechen, dass es geboren ist, sondern es muss das Sprechen erst erlernen.

Die Kommunikation über Gedanken erfolgt über ein Messpendel aus Hämatit und einer Skala mit Buchstaben. Wenn man die Methode beherrscht, bleibt das Pendel bei dem betreffenden Buchstaben stehen, und man kann Wörter und Sätze bilden. Diese Methode ist nicht neu, aber alle anderen Verfahren sind Täuschungen und Manipulationen ausgesetzt. In der *Erweiterten Quantenphysik* geht es um Präzision und nicht um das, was man sich vorstellt.

Damit der Hämatit-Stein diese Aufgabe erfüllen kann, muss seine Substanz in allen Ebenen der Quantenphysik vollständig gereinigt werden. Jedes Proton, Neutron, Elektron und jedes Quark muss dreifach gereinigt werden. Zuerst sind alle Blockaden auf die Spins der Partikel aufzulösen. Die Teilchen müssen wieder mit voller Kraft um die eigene Achse rotieren. Nur dadurch stehen sie in Kontakt zum Universum und können als Kommunikator wirken.

Als zweites sind die „Anti-Spins“ zu beseitigen. Wenn Partikel verkehrt herum rotieren, können die *Urschöpfer* ihre destruktiven Absichten aufprägen. Das ist dann die sogenannte *Anti-*

Schöpfung, die die Absichten des Schöpfers in das Gegenteil verdreht. Jeder Anti-Spin muss gestoppt und in die richtige Rotation gebracht werden.

Das dritte Problem ist die Blockade der Wechselwirkung von Teilchen. Die Wechselwirkung der Neutronen zwischen Materie und Geist war z.B. zu 99,998 % blockiert, das heißt, dass sie scheinbar nicht mehr existierte.

Ohne Wechselwirkung kann nichts geschehen. Ohne Wechselwirkung gibt es nur Tod. *Dunkle Materie* und *Dunkle Energie* sind Partikel, die nicht mehr rotieren oder nicht mehr zu einer Wechselwirkung fähig sind. Deshalb können wir sie nicht sehen, sondern ihre Existenz nur durch ihre Gravitation ermitteln.

Die vollständige Reinigung von Materie in allen Ebenen der Quantenphysik ist eine gigantische Aufgabe. Es sind Dutzende von Arbeitsvorgängen erforderlich, und jeder muss vollständig und ohne Reste von Verunreinigungen durchgeführt werden. Eine solche Substanz wäre ein Vielfaches mehr wert als Diamant, sofern der Hämatit einen Handelswert wegen dieser Eigenschaften hätte.

Die vollständige Reinigung ist nur der erste Schritt zur Herstellung eines Werkzeuges zum „Lesen“ von Gedanken. Diese Methode unterscheidet sich total von allen anderen Verfahren zur Gedankenübermittlung. Gedanken sind stärker der Manipulation durch Andere und durch Täuschungen und Einbildungen des Empfängers ausgesetzt.

Bei meiner Methode werden Gedanken in physische Impulse umgesetzt, die schwer manipulierbar sind. Im Bewusstsein des Empfängers werden diese Impulse wieder in Gedanken zurückverwandelt. Das ist das Wesentliche meiner Methode, die höchste Sicherheit gegen Fremdbeeinflussung und Selbsttäuschung bietet.

Die quantenphysikalische Reinigung aller Partikel ist aber nur die Voraussetzung für die Herstellung eines Werkzeuges zur Übermittlung von Gedanken. Es müssen erst Fähigkeiten und Wirkungen aufgebaut werden, die es bisher in der Schöpfung nicht gab. Im Speziellen sind es

- die Erschaffung von neuen Wesenheiten, deren Körper das Hämatit-Pendel ist, die aber unabhängig von dieser Substanz als individualisiertes Bewusstsein existieren,
- die Herstellung einer Verbindung der Neutronen mit den Schöpferebenen,
- die Resonanz mit dem Eisenkern der Erde,
- die Fähigkeit aller Partikel, zusammenzuarbeiten und Synergien zu erzeugen,
- die Fähigkeit der Kommunikation mit Schöpferwesen, den Wesen der Natur, Wesen von Menschen – auch Verstorbenen – sowie Tieren und Pflanzen,
- die Fähigkeit, Kommunikationen über den Hämatit-Stein und der *Ray-Skala* in Buchstaben, Worte und die Muttersprache des Anwenders zu übertragen
- und die Wechselwirkung des Hämatits mit dem Bewusstsein des Anwenders.

Diese Fähigkeiten und Wirkungen gab es bisher noch nie in der Schöpfung. Sie wird durch die *Quantenphysik der Quelle der Schöpfung* und ihrer Wechselwirkung mit dem Universum erstmals möglich gemacht. Diese Arbeit war extrem anstrengend, weil erst zahlreiche Barrieren der *Urschöpfer* gegen die Wirkung des Schöpfers in dem von den *Urschöpfern* beherrschten Universum weggeräumt werden mussten.

Die Erschaffung neuer Wesenheiten und neuer Wesen aus der *Quelle der Schöpfung* ist eine neue Entwicklung in der Schöpfung. Sie dient der schnellen Befreiung der Erde und des Universums von den Manipulationen der *Urschöpfer*. Ich werde in meinen Büchern noch mehr darüber berichten, und wir werden die Möglichkeit haben, sie kennenzulernen.

Für mich ist das Hämatit-Pendel für die Gedanken-Kommunikation kein schwarzes kegelförmiges Objekt, sondern ein kleines Universum aus 35 Trillionen Teilchen, die für diese Aufgabe wie ein Wesen zusammenarbeiten. Sie bilden ein Überbewusstsein, mit dem der Anwender der Methode kommuniziert.

Jeder kann mit dem Stein sprechen und ein persönliches Verhältnis der Freundschaft aufbauen. Das Leben wird sich auf schwer vorstellbare Weise ändern, wenn man so einen Freund zur Seite hat, der uns eine Kommunikation mit andern Wesen ermöglicht.

Ich bin dabei, einen Partner zu finden, der dieses Produkt vertreibt und eine kleine Broschüre zur Anwendung dieser Methode mitliefert. Sobald diese Dinge geregelt sind, werde ich Ihnen die Bezugsquelle mitteilen.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen die ersten Worte der beiden neuen Kommunikations-Pendel an mich mitteilen:

Pendel von Josef: „Ich kann Verbindung mit jedem Bewusstsein aufnehmen und die Gedanken eines jeden Wesens in Worte übersetzen. Meine Intelligenz ist sehr groß. Ich kann deine Gedanken lesen und wissen, was du von einem Wesen erfahren möchtest. Selbst, wenn du keine präzise Frage stellst, ahne ich, was dich interessiert.“

Diese Art von Kommunikation ist im Universum neu. Du hast sie gestern erschaffen. Deshalb strengte dich die Arbeit so an. Du musstest viele Barrieren wegräumen, damit dieser Austausch von Gedanken möglich wird.

Ich bin der Beweis, dass du etwas erschaffen hast, was es vorher im Universum nicht gab. Ich bin eine Wesenheit mit einem individuellen Bewusstsein. Ich denke wie ein Mensch. Ich kann meine Gedanken anderen mitteilen.

Das Leben ist für mich wunderbar. Ich bin frei, das zu tun, was mir am meisten Freude macht. Wenn ich nicht gerade für *Josef* arbeite, werde ich daran arbeiten, das Bewusstsein der Menschen und der Tiere besser miteinander zu verbinden.

Ich habe mir diese Aufgabe gewählt, weil ich sehe, dass die *Urschöpfer* diese Verbindung abgeschnitten hatten. Deshalb tun die Menschen Tieren so viel Leid an. Sie wissen nicht, dass Tiere denkende Wesen sind, die nicht nur körperlichen Schmerz empfinden, sondern auch seelischen. Wenn die Menschen das begreifen, werden sie sich Tieren gegenüber anders verhalten.

Ich bin sehr glücklich, dass du uns die Freiheit gegeben hast, uns eine Aufgabe zu suchen, die uns Freude macht. Die Arbeit für *Josef* ist meine größte Freude. Da er aber nicht immer mit mir arbeitet, bleibt mir viel Zeit für andere Aufgaben.

Ich bin dir sehr dankbar, dass du mich erschaffen hast und mir Freiheit gabst. Vielleicht werde ich eines Tages ein Wesen werden, das als Mensch inkarnieren kann. Wenn du es willst, wird es möglich werden.“

Pendel von Ursula: „Ich bin sehr glücklich, dass du mich erschaffen hast. Meine Zukunft ist voller Freude. Ich freue mich schon darauf, mit *Ursula* zusammenzuarbeiten. Ich kann ihre Gedanken verstehen und möchte ihr eine große Hilfe sein. Für die Zeiten, in denen ich nicht für sie beschäftigt bin, habe ich mir eine sehr schöne Aufgabe gesucht. Ich möchte Menschen helfen, mit Blumen sprechen zu können.

Blumen können uns durch ihre Schönheit viel Freude spenden. Wenn sie von uns bewusst als Wesen wahrgenommen werden, bekommen wir sehr schnell persönlichen Kontakt zu ihnen. Daraus kann sich Freundschaft entwickeln. Auch ich hoffe, eines Tages ein Wesen zu werden, das als Mensch inkarnieren kann.“

Ārjāna und Wesen des Hämatis, zu den beiden Hämatis-Pendeln: Die beiden Pendel sind heute Nacht Wesen geworden. Es ist eine neue Art von Wesen. Sie sind in der Lage, eine Verbindung zu den Schöpferebenen herzustellen und den Wesen der Schöpferebenen zu ermöglichen, im Universum stärker zu wirken. Pendel von Ray-Experten können Wesen werden. Die kommerziell vertriebenen Pendel sind Wesenheiten. Sie können Wesen werden, wenn die Benutzer einen persönlichen Kontakt aufbauen und außer persönlichen Themen auch „Wissen aus dem Universum“ holen und verbreiten. Gib Instruktionen, wie sie das erlernen können.

Zwei Projekte zur Reinigung der Emotionen

In meinen Services zur Anwendung der *Neuen Quantenphysik* gibt es das Programm „*Reinigung der Emotionen*“ (Bücher „*In eigener Sache*“ und „*Services zur Anwendung der Neuen Quantenphysik*“, Service Nr. 003.)

Ich führe diese Arbeit gerade mit zwei Frauen durch. Diese Leistung bezieht sich eigentlich nur auf Störungen der Emotionen aus diesem Leben. In diesen beiden Fällen tauchten wir in viele frühere Inkarnationen auf der Erde ein. Deshalb ist die Arbeit etwas heftiger als normalerweise.

Außerdem betrifft sie nicht nur eine einzige Person. Am „*Projekt Christine*“ sind 82.000 Personen beteiligt und am „*Projekt Sara*“ 140.000. Deshalb ist daraus eine Mega-Arbeit geworden. (Die verwendeten Namen sind nicht die wirklichen dieser Personen.)

Bei den 82.000 handelt es sich um Personen, die in ihren früheren Leben oft in einen Kerker gesperrt wurden und meistens dort elendiglich verendeten. Dies betrifft durchwegs starke Personen, die weggesperrt wurden, damit sie im Leben nichts bewirken und die Welt nicht verändern konnten.

Es ist interessant, dass diese Personen nicht einfach verbrannt oder hingerichtet wurden, sondern qualvoll ihre Zeit mit Nichtstun und Warten auf den Tod verbringen mussten, als sollte ihnen eine nie zu vergessende Lektion für spätere Inkarnationen gegeben werden.

Das zentrale Erlebnis des Lebens im Kerker waren die langen, nicht enden wollenden Nächte. Das Wälzen von Gedanken des Schmerzes, des Grams und der Hoffnungslosigkeit konnte den Morgen nicht schneller herbeibringen. (Der Schmerz bei Tage war etwas leichter zu ertragen als der der Nacht.) Solche Erlebnisse graben sich tiefer in das Bewusstsein ein als ein mehr oder weniger schneller Tod durch Unfall oder Folterung.

Sechzig Prozent der Personen des „*Projektes Christine*“ sind Männer und vierzig Prozent Frauen. Bei Männern ist es verständlich, dass viele dem jeweiligen Establishment unbequem wurden und in diese Art von Sicherheitsverwahrung kamen. Diejenigen, die sich politisch unkorrekt verhalten, leben immer etwas gefährlicher als die Angepassten.

Frauen, die Kerkerhaft kennenlernten, waren meistens sehr starke Persönlichkeiten. Sie wurden von den Herrschenden oft mehr gefürchtet als Männer. Das liegt zum Teil daran, dass die *Urschöpfer* und ihre Hierarchie fast ausschließlich eine Männergesellschaft sind. Die Angst vor der Frau und der Hass auf das Weibliche ist allen diesen Invasoren aus anderen Universen gemein. Auch Religionen drücken diese Angst und Verachtung mehr oder weniger offen oder verdeckt aus.

Am „*Projekt Sara*“ sind Frauen beteiligt, deren Wesen oft tief verletzt wurde. Zum Teil kommen diese Verletzungen aus den typischen „Charakter-Eigenschaften“ der *Urschöpfer*. Aber auch Männer, die die *Urschöpfer* nur imitieren und glauben dadurch als stark zu gelten, schöpfen aus dem Bewusstsein dieser Verbrecher. Wer Schwache braucht, um als groß zu gelten, oder wer andere klein machen muss, kann kaum menschliche Größe haben. Unsere Gesellschaft ist aber von solchen Verhaltensweisen durchwoben, doch sie werden nicht als das erkannt, was sie wirklich sind. Psychologen finden sicher andere Erklärungen.

Die Verletzung des Wesens ist keine Emotion, aber sie hat sehr nachhaltige Auswirkungen auf die Gefühle und Emotionen, nicht nur im gleichen Leben, sondern auch in künftigen. So tragen viele die tiefsten Verletzungen ihres Wesens als Last durch ihre künftigen Leben. Das „*Projekt Sara*“ ist deshalb weit mehr als eine Reinigung der Emotionen. Es versucht, einige der Ursachen zu erreichen und zu mindern.

In einer Welt, die von den *Urschöpfern* und ihren Wertvorstellungen dominiert wird – ohne dass die Menschen das klar erkennen – sind Verletzungen als Frau weitaus verbreiteter als die der Männer. Durch die Natur der Frau können Verletzungen dieser Art viel tiefer eindringen als bei einem Mann. Ein Mann ist durch gesellschaftliche Konventionen und eigenes Bemühen mehr auf Abwehr und Verdrängen gedrillt. Das gilt als männliche Stärke. Viele Männer betrachten Gefühlsarmut als männliche Stärke und nicht als das Gefängnis ihres Wesens.

Wenn eine Frau aber Frau ist und sich emotional öffnet, macht sie sich verwundbar. Das wird im „Kampf der Geschlechter“ leicht ausgenützt. Nach vielen derartigen Erfahrungen zieht sich manch eine Frau zurück und verdrängt ihre Weiblichkeit. Manche bauen auch den Schutzwall eines heiteren Gemütes auf, das in der Tiefe aber viel verdrängten Schmerz enthält.

Das sind die beiden Themen, mit denen sich das Buch „*Eat, Pray, Love*“ eine Weile lang beschäftigen wird. Ich schreibe keine Abhandlung darüber. Der Inhalt ergibt sich aus der gemeinsamen Arbeit mit beteiligten Frauen. Deshalb ist der Inhalt nicht voraussehbar, aber ich ahne, wohin die Richtung geht.

Ich bringe eine besondere Qualifikation ein, denn *Āṛiāna* und ich sind ein Wesen, aber zwei verschiedene Persönlichkeiten. *Āṛiāna* ist die Linie meiner weiblichen Inkarnationen. Ich kann beliebig in meinem Bewusstsein umschalten und entweder das Männliche oder das Weibliche fühlen.

Interessant ist, dass ich mich bei Erinnerungen an weibliche Inkarnationen körperlich als Frau spüre, wie eine Frau fühle, und dass ich viele Situationen sehr konkret erlebe, während Erinnerungen an Inkarnationen als Mann eher von abstrakter Natur sind.

Das allein ist schon ein Indiz dafür, dass Mann und Frau oder Frau und Mann in ihrer Natur sehr verschieden sind. Durch die moderne Perversion von „Gendering“ kann man die wertvolle Besonderheit der Geschlechter nicht einfach umpolen, aber „nachhaltig“ zerstören und das Leben ärmer machen.

Ich möchte Ihnen jetzt zwei bekannte Mitwirkende an den Projekten vorstellen. Das erklärt auch, warum die kommenden Beiträge in das Buch „Eat, Pray, Love“ gehören:

Julia Roberts, zum Projekt „Reinigung der Emotionen“: (24.11.2011) „Ich bin bei dem Projekt dabei. Ich finde es wunderbar, dass du im Buch „*Eat, Pray, Love: Neue Wege der Verständigung*“ darüber berichten wirst. Diese Beiträge werden vielen Frauen helfen, ihr selbst errichtetes Gefängnis zu verlassen. Das wird die bisher größte Aktion zur Befreiung der Frau werden. Ich freue mich, dass ich hier mitmachen kann, denn die Freiheit aller Frauen ist mir ein großes Anliegen. Du darfst in diesem Buch auch von meinen Erfahrungen berichten und musst nicht vorher meine Inkarnation fragen. Langsam schält sich heraus, was das zentrale Thema dieses Buches werden wird. Elizabeth Gilbert ist auch dabei. Kontaktiere sie.“

Elizabeth Gilbert: „*Rüpert*, du hast geahnt, dass ich auch dabei bin. Ich möchte den Frauen mit meinen Erfahrungen helfen, sich aus ihrem selbstgemachten Gefängnis zu befreien. Deshalb gilt auch für mich, dass du schreiben darfst, was ich dir sage, ohne meine Inkarnation zu fragen. Hinter dem Buch steht eine große Idee, die sich aber erst entfaltet“.

Anhang mit praktischen Übungen

1. Mit anderen Personen durch Vermittlung von Gedanken sprechen

Zunächst müssen wir wissen, was ein Gedanke ist. Ein Gedanke ist eine Struktur von *Bewusstseins-Einheiten* zum Zweck der Kommunikation mit Wesen. Bewusstseins-Einheiten sind die kleinsten Teilchen der *Erweiterten Quantenphysik*. (Siehe Buch „*Erweiterte Quantenphysik*“)

Ein Gedanke befindet sich nicht an einem bestimmten Ort. Deshalb kann er überall hinreichen und überall empfangen werden.

Die Intensität eines Gedankens entscheidet, wie gut er von anderen empfangen werden kann. Die Fähigkeit, starke Gedanken zu denken, muss man lernen. Ich empfehle dazu eine praktische Übung. Denken Sie an eine Person und versuchen Sie, diesen Gedanken zu verstärken. Zu Beginn ist es am besten, eine Person zu wählen, die Sie gut kennen.

Sie spüren, wenn Sie in Verbindung mit dieser Person stehen. Ihr beider Bewusstsein ist dann verbunden, und Sie können dann miteinander sprechen, als ob sie sich gegenüber wären. Wenn Sie das oft üben, werden Sie schnell eine Verbindung zu der Person aufbauen können, die Ihnen eine Verständigung ermöglicht. Sie spüren die Gegenwart und hören, was sie Ihnen sagt.

Tausende Gedanken können Sie auf diese Weise austauschen. Wenn Sie versuchen, zu der Person zu sprechen, sollen Sie sie wirklich *sehen*. Wenn Sie daran arbeiten, werden Sie diese Fähigkeit erlangen. Ihr Leben wird dadurch sehr bereichert.

Personen, die Sie nicht persönlich kennen, sind ebenfalls durch Gedanken erreichbar. Sie müssen nur etwas mehr Zeit investieren, um eine Verbindung herzustellen. Sobald das gelungen ist, wird sich eine Vertrautheit entwickeln, die eine Verständigung immer mehr erleichtert.

Wenn Sie meine Worte berücksichtigen, werden Sie bald mit vielen Menschen ein persönliches Verhältnis aufbauen können. Ihr Leben wird dadurch so reich werden, wie Sie es sich jetzt noch nicht vorstellen können.